

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích

Pedagogická fakulta

Katedra germanistiky

Bakalářská práce

Geflügelte Worte im Deutschen, Tschechischen und Englischen  
und ihre Verwendung im Text

Winged words in German, Czech and English and their usage in the text

Vypracoval: Tomáš Miksa

Ročník: 3.

Studijní kombinace: Aj – Nj

Vedoucí práce: Mgr. Jana Hofmannová, Ph.D.

Rok odevzdání práce: 2021

## **Prohlášení**

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracoval samostatně pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním mého autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledku obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

V Českých Budějovicích dne 8. 7. 2021

.....

Tomáš Miksa

## **Poděkování**

Úvodem bych chtěl poděkovat paní Mgr. Janě Hofmannové, Ph.D. za všechny její cenné rady, které mi velice pomohly při psaní mé bakalářské práce.

## **Annotation**

Diese Bachelorarbeit befasst sich mit dem Thema *Geflügelte Worte im Deutschen, Tschechischen und Englischen und ihre Verwendung im Text*. Der theoretische Teil beschäftigt sich mit den Grundbegriffen der Phraseologie, Eigenschaften der Phraseologismen und Klassifikation der Phraseologismen. In dem praktischen Teil werden die deutschen geflügelten Worte zusammen mit ihren tschechischen und englischen Äquivalenten versammelt. Nach den von Helgunde Henschel (1993) abgegrenzten Graden der Äquivalenz werden danach die geflügelten Worte in verschiedene Gruppen eingeteilt, d. h. nach dem Typ der Äquivalenz zwischen ihrer deutschen Fassung und dem tschechischen und/oder englischen Äquivalent der deutschen Fassung. Der praktische Teil beschäftigt sich noch mit ausgewählten deutschen geflügelten Worten weiter. Genauer gesagt damit, worin genau sich die deutschen geflügelten Worte und ihre tschechischen und/oder englischen Äquivalente unterscheiden, daneben auch mit ihrer Herkunft, ihrer Bedeutung und wie sie und ihre Äquivalente im Englischen und im Tschechischen im Text verwendet werden.

Schlüsselwörter: geflügeltes Wort, Phraseologismus, Äquivalenz, Bedeutung, Verwendung

## **Anotace**

Tato bakalářská práce pojednává o tématu *Okřídlená slova v němčině, češtině a angličtině a jejich užití v textu*. Teoretická část pojednává o základních pojmech z oblasti frazeologie, vlastnostech frazeologismů a o klasifikaci frazeologismů. V praktické části jsou shromážděna německá okřídlená slova spolu s jejich českými a anglickými ekvivalenty. Následně jsou okřídlená slova rozdělena do různých skupin, a to dle míry ekvivalence mezi jejich německým zněním a jejich českým a/nebo anglickým zněním, čemuž coby základ posloužilo vymezení stupňů ekvivalence Helgundou Henschelovou (1993). Dále je v praktické části pozornost věnována vybraným německým okřídleným slovům, přesněji řečeno tomu, v čem přesně tkví rozdíl mezi německým zněním a zněním českým a/nebo anglickým, dále také jejich významu a tomu, jak jsou ona i jejich anglické a české ekvivalenty užívány v textu.

Klíčová slova: okřídlené slovo, frazeologismus, ekvivalence, význam, užití

## **Abstract**

The topic of this bachelor thesis is *Winged words in German, Czech and English and their usage in the text*. The theoretical part deals with some basic terms that are related to phraseology, characteristics of phraseological expressions and classification of phraseological expressions. The practical part introduces German winged words and their Czech and English counterparts. Subsequently, based on the types of equivalence established by Helgunde Henschel (1993), the winged words are put into different groups, depending on the extent of equivalence between their German phrasing and their Czech and/or English phrasing. The practical part also deals with selected German winged words. It will explain what exactly it is that makes their Czech and/or English phrasing different from the German one, it will explain their origin, their meaning and also how they and their English and Czech equivalents are used in the text.

Keywords: winged word, phraseological expression, equivalence, meaning, usage

## Inhalt

Einleitung .....	9
1 Einführung und Grundbegriffe .....	11
1.1 Polylexikalität .....	11
1.2 Festigkeit .....	12
1.2.1 Irregularitäten .....	13
1.2.2 Beschränkungen .....	13
1.3 Idiomatizität .....	13
1.4 Lexikalisierung .....	14
1.5 Reproduzierbarkeit .....	14
2 Basisklassifikation und Basisterminologie .....	14
2.1 Referentielle Phraseologismen .....	14
2.1.1 Nominative Phraseologismen .....	15
2.1.2 Propositionale Phraseologismen .....	15
2.1.2.1 Feste Phrasen .....	16
2.1.2.2 Topische Formeln .....	17
2.1.2.2.1 Sprichwörter .....	17
2.1.2.2.2 Gemeinplätze .....	17
2.2 Strukturelle Phraseologismen .....	17
2.3 Kommunikative Phraseologismen .....	18
3 Spezielle Klassen der Phraseologismen .....	18
3.1 Modellbildungen .....	18
3.2 Zwillingsformeln .....	19
3.3 Komparative Phraseologismen .....	20
3.4 Kinegramme .....	20
3.5 Autorphraseologismen .....	20
3.6 Onymische Phraseologismen .....	21
3.7 Phraseologische Termini .....	21
3.8 Klischees .....	22
4 Geflügelte Worte .....	22
5 Praktischer Teil .....	24
5.1 Typen der Äquivalenz .....	25

5.1.1 Vollständige Äquivalenz .....	25
5.1.1.1 Vollständige Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen Äquivalenten .....	26
5.1.1.2 Vollständige Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren tschechischen Äquivalenten .....	27
5.1.1.3 Vollständige Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen und zugleich tschechischen Äquivalenten .....	29
5.1.2 Partielle Äquivalenz .....	31
5.1.2.1 Partielle Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen Äquivalenten .....	32
5.1.2.2 Partielle Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren tschechischen Äquivalenten .....	34
5.1.2.3 Partielle Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen und zugleich tschechischen Äquivalenten .....	35
5.1.3 Rein semantische Äquivalenz .....	37
5.1.3.1 Rein semantische Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen Äquivalenten .....	38
5.1.3.2 Rein semantische Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren tschechischen Äquivalenten .....	40
5.1.3.3 Rein semantische Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen und zugleich tschechischen Äquivalenten .....	40
5.1.4 Nichtphraseologische Äquivalenz (Nulläquivalenz) .....	40
5.1.4.1 Nichtphraseologische Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen Äquivalenten .....	41
5.1.4.2 Nichtphraseologische Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren tschechischen Äquivalenten .....	42
5.1.4.3 Nichtphraseologische Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen und zugleich tschechischen Äquivalenten .....	43
5.1.5 Zusammenfassung der Forschung der deutschen geflügelten Worte und ihrer englischen und tschechischen Äquivalente .....	44
Schlusswort .....	51
Resumé .....	54

Literaturverzeichnis .....	57
Internetquellen .....	58

## Einleitung

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Thema *Geflügelte Worte im Deutschen, Tschechischen und Englischen und ihre Verwendung im Text*.

In dem theoretischen Teil werden die Grundbegriffe der Phraseologie erläutert, daneben werden noch die Eigenschaften der Phraseologismen angeführt und beschrieben und es wird auch erforscht, wie wir Phraseologismen klassifizieren können.

In dem praktischen Teil werden die deutschen geflügelten Worte versammelt. Sie werden in ihrer Nennform angeführt. Für die Versammlung der deutschen geflügelten Worte wird Georg Büchmanns *Geflügelte Worte: Der klassische Zitatenschatz*, und zwar die von Winfried Hofmann bearbeitete und aktualisierte Ausgabe aus dem Jahr 2016, gebraucht. Zwecks der Beschränkung der zu großen Menge der geflügelten Worte, werden nur die deutschen geflügelten Worte ausgewählt, die in ihrer Nennform ein Tier, bzw. Tiere, behandeln. Nachfolgend werden Äquivalente im Englischen und im Tschechischen zu den deutschen geflügelten Worten gesucht. Die englischen Äquivalente werden in den meisten Fällen in der von Winfried Hofmann bearbeiteten und aktualisierten Ausgabe Georg Büchmanns *Geflügelte Worte: Der klassische Zitatenschatz* oder in Internetquellen gesucht. Unter den Internetquellen sind vor allem die Online-Wörterbüchern Cambridge Dictionary, Lexico, Collins Online Dictionary, Dictionary by Merriam-Webster, The Free Dictionary und Oxford Learner's Dictionaries zu nennen. Doch in Sonderfällen werden manche englischen Äquivalente in Oxford Reference nachgeschlagen. In ein paar Fällen werden die englischen Äquivalente in *Česko-anglický frazeologický & idiomatický slovník* von Miroslav Řešetka et al. gesucht. Die tschechischen Äquivalente werden in *Slovník české frazeologie a idiomatiky 4: Výrazy větné* von František Čermák et al. und in *Česko-anglický frazeologický & idiomatický slovník* von Miroslav Řešetka et al. und in *Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí* gesucht.

Das Maß der Äquivalenz zwischen den deutschen und den englischen geflügelten Worten und zwischen den deutschen und den tschechischen geflügelten Worten ist unterschiedlich. Für die Bestimmung der Äquivalenz zwischen den geflügelten Worten wird Helgunde Henschels Werk *Die Phraseologie der tschechischen Sprache* aus dem Jahr 1993 gebraucht. Aufgrund dieses Werks werden in dem praktischen Teil dieser Bachelorarbeit vier Typen der Äquivalenz unterschieden. Die Typen sind die

vollständige, partielle, rein semantische und nichtphraseologische Äquivalenz.

Daneben beschäftigt sich der praktische Teil ausführlicher mit bestimmten geflügelten Worten weiter. Die Bedeutung der geflügelten Worte wird erklärt, die Unterschiede zwischen den deutschen geflügelten Worten und Äquivalenten im Englischen und im Tschechischen werden erläutert und daneben wird noch untersucht, wie sowohl die deutschen geflügelten Worte als auch ihre Äquivalente im Englischen und im Tschechischen im Text verwendet werden.

## 1 Einführung und Grundbegriffe

Geflügelte Worte stellen eine spezielle Klasse der sogenannten „Phraseologismen“ dar. Die anderen Bezeichnungen, die anstatt Phraseologismus verwendet werden, sind „feste Wortverbindung“ und „phraseologische Wortverbindung“. Die linguistische Teildisziplin, die sich mit Phraseologismen beschäftigt, nennen wir „Phraseologie“. Die Worte, aus denen ein Phraseologismus besteht, heißen „Komponenten“. Unter Phraseologismen können wir mehrere Unterschiede bemerken. Ein augenscheinlicher Unterschied ist, dass sie sich in der Länge sehr unterscheiden können (mehr Informationen darüber gibt es unter „1.1. Polylexikalität“ auf der Seite 11). Was eine andere augenfällige Verschiedenheit darstellt, ist die ungleiche syntaktische Funktion der Phraseologismen, d. h. manche treten als ganze selbstständige Sätze auf, manche haben die Funktion eines Adverbiales und manche sind zum Beispiel nur Nominalphrasen. Eine andere Hinsicht, worin die Phraseologismen ungleich sind, hängt mit ihrer Veränderbarkeit zusammen. Manche phraseologischen Verbindungen können sich zwar zum Beispiel aus einem nominalen Ausdruck zusammensetzen, den man in mehreren Kasus verwenden kann oder sie können sich auch aus einem Verb zusammensetzen, das man konjugieren kann.<sup>1</sup>

Von einem Phraseologismus sprechen wir, wenn ein Ausdruck vor allem über zwei wichtigste Eigenschaften verfügt – die so genannte „Polylexikalität“ und die „Festigkeit“.<sup>2</sup>

### 1.1 Polylexikalität

Dieser Begriff bezeichnet die Eigenschaft der Phraseologismen, dass sie aus mehr als einem Wort bestehen. Die Untergrenze liegt bei 2 Wörtern. Die Obergrenze ist nicht festgelegt.<sup>3</sup> Vor allem die Phraseologismen, die nur aus zwei Wörtern bestehen, haben den Ansatz in ein Wort zusammengelegt zu werden, und zwar aus sowohl der phonetischen als auch der graphischen Perspektive. Diesen Prozess nennen wir „Univerbierung“.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 11-12.

<sup>2</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 14.

<sup>3</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 15.

<sup>4</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 16.

## 1.2 Festigkeit

Dieser Terminus bezeichnet die Eigenschaft der Phraseologismen, dass sie eine festgelegte Form haben, d. h. es wird schon festgelegt, welche konkrete Wörter und in welcher Wortfolge sie einen Phraseologismus bilden.<sup>5</sup> In einigen Fällen kann es sein, dass eine Komponente des Phraseologismus durch andere Komponente ersetzt werden darf, weil alle diese Formulierungen des Phraseologismus von den Deutschsprechenden benutzt werden. Doch in solchen Fällen wird es in der Regel bestimmt, durch welche Komponente es möglich ist, eine Komponente zu ersetzen, d. h. die Zahl der möglichen Formulierungen ist gewöhnlich limitiert. Bezüglich des Maßes der Festigkeit verfügt nur die Minorität der Phraseologismen wirklich über eine absolute Festigkeit. Allein in Bezug auf die Lexikologie gibt die Majorität den Raum für irgendwelche Änderungsmöglichkeiten. Es kann sein, dass ein Phraseologismus mehrere mögliche Varianten hat, wobei alle Formulierungen unterschiedliche Zahlen der Komponenten aufweisen, denn in den längeren an Komponenten reicheren Formulierungen gibt es Komponenten, die in den kürzeren an Komponenten ärmeren Formulierungen ausgelassen werden.<sup>6</sup>

In Bezug auf die Grammatik könnte zum Beispiel eine Komponente entweder pluralisiert werden oder umgekehrt, es könnte in den Singular gesetzt werden. Alle diese Änderungsmöglichkeiten hängen mit der Variation der Phraseologismen zusammen, aber manchmal verwandelt man Phraseologismen in solcher Weise, dass man nicht mehr von der Variation spricht, sondern von der Modifikation des Phraseologismus. Man modifiziert einen Phraseologismus, wenn der Phraseologismus nach einer treffenden Modifikation gut dazu dienen kann, wozu immer man braucht ihn zu dienen. Also ersetzt man zum Beispiel ein Wort durch ein antonymisches Wort, denn man will das Gegenteil der Bedeutung des Phraseologismus ausdrücken, obgleich der Phraseologismus in solcher geänderten Form sonst nicht verwendet wird. In der heutigen Zeit werden Phraseologismen sehr oft durch eine Modifikation verändert, zum Beispiel in der belletristischen Literatur oder in den Massenmedien.<sup>7</sup>

---

<sup>5</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 14.

<sup>6</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 25.

<sup>7</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 25-28.

### **1.2.1 Irregularitäten**

Bei einigen Phraseologismen kommen verschiedene Unregelmäßigkeiten vor. Es kann sich zum Beispiel um orthographische Diskrepanzen handeln, wie zum Beispiel nicht deklinierte Komponenten, die dekliniert sein sollen. Solche Unregelmäßigkeiten haben oftmals ihre Ursache in der Vergangenheit. Früher waren sie vielleicht nicht als irregulär betrachtet, aber während sich die Sprache mit der Zeit weiterentwickelte, entwickelten sich die Phraseologismen entweder gar nicht oder nur ein bisschen weiter und sie blieben in einer veralteten Form und daher wurden sie allmählich unregelmäßig.<sup>8</sup>

### **1.2.2 Beschränkungen**

Die Möglichkeiten, was man mit einem Phraseologismus machen kann, sind in der Regel begrenzt. Es gibt morphosyntaktische Beschränkungen, aufgrund deren man oftmals verschiedene Veränderungen nicht machen kann. Veränderungen wie zum Beispiel die Wortfolge des Phraseologismus zu ändern oder einen Teil in einen Relativsatz zu verwandeln oder den Numerus eines Substantivs zu ändern oder das Tempus eines Verbs zu ändern.<sup>9</sup>

### **1.3 Idiomaticität**

Außer der Polylexikalität und der Festigkeit, gibt es noch eine markante Eigenschaft der Phraseologismen. Sie heißt „Idiomaticität“. Unter diesem Begriff verstehen wir die Tatsache, dass die Bedeutung des Phraseologismus nicht gleich ist, wie seine wörtliche Bedeutung. Gute Beispiele der Phraseologismen, bei denen die Idiomaticität besonders klar ist, sind Phraseologismen, in den solche Komponenten vorkommen, die außerhalb dieser Phraseologismen nicht gebraucht werden.<sup>10</sup> Solche Komponenten nennen wir „unikale Komponenten“.<sup>11</sup> Das Maß der Idiomaticität wird nicht bei allen Phraseologismen gleich. In Wirklichkeit sind nicht alle Phraseologismen tatsächlich völlig idiomatisch. Manche sind nur teil-idiomatisch, also z. B. eine Hälfte des Phraseologismus ist völlig idiomatisch aber die andere Hälfte ist gar nicht idiomatisch, denn der nicht idiomatische Teil bewahrt seine wörtliche Bedeutung. Manche

---

<sup>8</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 20.

<sup>9</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 22-23.

<sup>10</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 31-32.

<sup>11</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 12.

Phraseologismen verfügen sogar über keine Idiomatizität. Solche Phraseologismen, die über keine Idiomatizität verfügen, werden zu dem weiteren Bereich der Phraseologie geordnet.<sup>12</sup>

Phraseologismen, die über eine Idiomatizität verfügen, werden „Idiome“ genannt. Der Prozess, bei dem sich ein Ausdruck zu einem Idiom entwickelt, sprechen wir als von der „Idiomatisierung“. Von dem Prozess, wenn sich ein Ausdruck zu einem Phraseologismus entwickelt, heißt „Phraseologisierung“.<sup>13</sup>

#### **1.4 Lexikalisierung**

Eine andere Eigenschaft der Phraseologismen heißt „Lexikalisierung“. Mit diesem Ausdruck wird gemeint, dass Phraseologismen, gleich wie einzelne Wörter, in den Wörterbüchern eingetragen werden.<sup>14</sup>

#### **1.5 Reproduzierbarkeit**

Im Zusammenhang mit Phraseologismen können wir noch von einer Eigenschaft sprechen, und zwar von ihrer „Reproduzierbarkeit“. Damit ist gemeint, dass wir, wenn wir einen Phraseologismus verwenden, ihn nicht ausdenken, sondern wir sprechen einfach eine feste Wortverbindung aus, die in unserem Gedächtnis schon gespeichert ist, denn wir sind dieser festen Wortverbindung schon vorher begegnet.<sup>15</sup>

## **2 Basisklassifikation und Basisterminologie**

Harald Burger unterscheidet drei Hauptgruppen, worin er Phraseologismen nach ihrer Zeichenfunktion, die sie in der Kommunikation haben, sortiert. Diese drei Gruppen sind die „referentielle Phraseologismen“, „strukturelle Phraseologismen“ und „kommunikative Phraseologismen“.<sup>16</sup>

### **2.1 Referentielle Phraseologismen**

Diese Phraseologismen beziehen sich auf Vorgänge, Objekte oder Sachverhalte der Realität. Sie können nach dem semantischen Kriterium in zwei Gruppen geteilt werden. Eine Gruppe von ihnen bezeichnet Objekte und Vorgänge, während die andere

---

<sup>12</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 32.

<sup>13</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 15.

<sup>14</sup> FLEISCHER, Wolfgang. 1982, S. 67.

<sup>15</sup> FLEISCHER, Wolfgang. 1982, S. 67-68.

<sup>16</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 36.

Gruppe von solchen Phraseologismen besteht, die als Aussagen über Objekte und Vorgänge wirken. Die Phraseologismen der zuerst genannten Gruppe heißen „nominative Phraseologismen“, die anderen sind „propositionale Phraseologismen“.<sup>17</sup>

### 2.1.1 Nominative Phraseologismen

Unter diesen Phraseologismen werden drei Typen unterschieden, und zwar „Idiome“, „Teil-Idiome“ und „Kollokationen“.<sup>18</sup> Idiome sind die Phraseologismen, die über die volle Idiomatizität verfügen, wie *Öl ins Feuer gießen*.<sup>19</sup> Teil-Idiome sind die Phraseologismen, die nur teilweise idiomatisch sind, wie *einen Streit vom Zaun brechen*.<sup>20</sup> Doch was eine Kollokation ist, fassen verschiedene Linguisten auf verschiedene Art und Weise auf. Harald Burgers Auffassung des Ausdrucks ist, dass alle festen Wortverbindungen in Kollokationen fallen sollen, die über keine oder nur schwache Idiomatizität verfügen.<sup>21</sup> Ob eine Wortverbindung eine nicht-idiomatische Kollokation oder keine feste Wortverbindung ist, kann man in der Regel einfach bestimmen, wenn man darüber nachzudenken beginnt, ob man die konkrete Wortverbindung, die man gerade zu beurteilen versucht, auf irgendeine Weise verwandeln kann, wie z. B. das Prädikat durch ein Synonym ersetzen. Falls man das nicht machen kann, denn man hat nur eine konkrete Formulierung verwendet, gehört und gesehen und alle anderen Formulierungen scheinen unpassend, kann man es als ein Zeichen betrachten, dass es sich wahrscheinlich um eine Kollokation handelt. Also, wenn wir uns z. B. die Kollokation *sich die Zähne putzen* anschauen und über andere Formulierungen wie *sich die Zähne reinigen* oder *sich die Zähne waschen* nachdenken, dann wird es klar, dass die Formulierung, die man für die gemeinte Aktivität gewöhnlich bevorzugt, *sich die Zähne putzen* ist und dass es sich tatsächlich um eine Kollokation handelt.<sup>22</sup>

### 2.1.2 Propositionale Phraseologismen

Traditionell werden diese Wortverbindungen in Bezug auf die Syntax und die

---

<sup>17</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 36-37.

<sup>18</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 37-38.

<sup>19</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 31.

<sup>20</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 32.

<sup>21</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 53-54.

<sup>22</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 54.

Textlinguistik in zwei Gruppen gegliedert, und zwar „feste Phrasen“ und „topische Formeln“.<sup>23</sup>

### 2.1.2.1 Feste Phrasen

Feste Phrasen sind satzwertige Phrasen, die sich gewöhnlich eindeutig an den Kontext knüpfen. Es gibt mindestens vier Gruppen, die bei ihnen zu unterscheiden sind.<sup>24</sup>

- a) Phrasen, die sich meistens auf die jeweilige Situation beziehen oder auf das, was der Gesprächspartner gesagt hat. Sie werden durch anaphorische Elemente (wie z. B. „das“) an den Kontext angeschlossen.<sup>25</sup>

Beispiele: *das schlägt dem Fass den Boden aus*

*das ist ja die Höhe!*<sup>26</sup>

- b) Phrasen, womit man eine Handlung des Gesprächspartners kommentiert (oft sogar kritisiert) oder versucht den Gesprächspartner zu einer Handlung anzutreiben. In einem Dialog wird der Gesprächspartner als „du“ angesprochen, bzw. als „ihr“, falls man mit mehreren Leuten spricht.<sup>27</sup>

Beispiele: *ihr habt zu Hause wohl Säcke an den Türen?*

*du kannst dir die Knochen nummerieren lassen*<sup>28</sup>

- c) Phrasen, die zwar selbst über kein Element verfügen, das sie an den Kontext anschließen würde, doch sie werden üblicherweise durch Adverbiale, Partikeln usw. an den gegebenen Kontext angeschlossen.<sup>29</sup>

Beispiele: *das Eis ist gebrochen*

*das Maß ist voll*<sup>30</sup>

- d) Phrasen, deren interne Struktur sich jedenfalls aus dem finiten Verb und dem Subjekt besteht. Doch es bleibt eine Stelle leer, und zwar die Stelle, die mit dem Attribut oder mit dem Dativobjekt ausgefüllt werden muss, damit die Phrase an

---

<sup>23</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 39.

<sup>24</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 39.

<sup>25</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 39.

<sup>26</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 39.

<sup>27</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 39.

<sup>28</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 39.

<sup>29</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 40.

<sup>30</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 40.

den gegebenen Kontext angebunden werden kann.<sup>31</sup>

Beispiele: *jmdm. fällt ein Stein vom Herzen*

*jmdm. geht ein Licht auf*<sup>32</sup>

### 2.1.2.2 Topische Formeln

Sie müssen „durch kein lexikalisches Element an den Kontext angeschlossen werden.“<sup>33</sup> Diese können noch weiter gegliedert werden, und zwar in „Sprichwörter“ und „Gemeinplätze“.<sup>34</sup>

#### 2.1.2.2.1 Sprichwörter

Spruchwörter bilden in sich abgeschlossene Einheiten, die nicht benötigen, an den Kontext angebunden zu werden. Sie können auch ohne Kontext verstanden werden. Der Wissenschaftszweig, der sich mit Sprichwörtern befasst, heißt „Parömiologie“. Manche Sprichwörter haben die „soziale Funktion“, d. h. sie formulieren Werte, Überzeugungen und Normen, die in einer bestimmten Zeit in einer bestimmten Kultur gelten. Andere Sprichwörter haben die „kontextuelle Funktion“, d. h. sie fungieren zum Beispiel als Trost, Beschreibung, Warnung oder ein Mittel der Argumentation.<sup>35</sup>

Beispiele: *Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.*

*Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.*<sup>36</sup>

#### 2.1.2.2.2 Gemeinplätze

Worin sich Gemeinplätze und Sprichwörter unterscheiden ist, dass Gemeinplätze solche Tatsachen ausdrücken, die selbstverständlich sind. Sie können dazu dienen, Handlungen zu bewerten oder zu rechtfertigen.<sup>37</sup> Manchmal kann es sich um solche Aussagen handeln, die tautologisch sind - Aussagen wie *Was man hat, das hat man* oder *Was sein muss, muss sein*.<sup>38</sup>

## 2.2 Strukturelle Phraseologismen

Ihre Funktion innerhalb einer Sprache ist Beziehungen zu bilden.<sup>39</sup>

---

<sup>31</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 40.

<sup>32</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 40.

<sup>33</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 41.

<sup>34</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 41-42.

<sup>35</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 108-110.

<sup>36</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 110.

<sup>37</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 42.

<sup>38</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 111.

<sup>39</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 36.

Beispiele: *in Bezug auf*

*sowohl – als auch* <sup>40</sup>

### **2.3 Kommunikative Phraseologismen**

In der heutigen Zeit werden diese Phraseologismen üblich als „Routineformeln“ bezeichnet.<sup>41</sup> Sie haben eine spezifische Funktion, sowohl in der schriftlichen Sprache als auch in der mündlichen Sprache. Sie können sich sowohl aus nur zwei Wörtern als auch aus ganzen Sätzen zusammensetzen. Manche von ihnen verfügen sowohl über keine wörtliche Bedeutung als auch über keine Bedeutung, die sich semantisch beschreiben lassen würde, weswegen kann ihnen die Eigenschaft „de-semantisiert“ attribuiert werden. Wir gebrauchen diese Phraseologismen, um die wiederkehrenden kommunikativen Handlungen zu bewältigen. Es gibt zwei Gruppen der Routineformeln zu unterscheiden. Die erste Gruppe bilden solche Phrasen, die in bestimmten Situationen gebraucht werden. Die zweite Gruppe bilden solche Phraseologismen, deren kommunikative Funktion nicht von der Situation abhängt.<sup>42</sup>

## **3 Spezielle Klassen der Phraseologismen**

Es gibt mehrere verschiedene Klassen, die wir unter den Phraseologismen unterscheiden können. Eine dieser Klassen bilden die geflügelten Worte, daneben gibt es aber noch acht andere Klassen. Die anderen Klassen sind Modellbildungen, Zwillingsformeln, komparative Phraseologismen, Kinegramme, Autorphraseologismen, onymische Phraseologismen, phraseologische Termini und Klischees.<sup>43</sup>

### **3.1 Modellbildungen**

Diese Phraseologismen werden, wie schon ihre Bezeichnung andeutet, nach bestimmten Modellen gebildet. Teilweise bestehen sie aus Komponenten, die bis zu einem gewissen Maß frei besetzbar sind, wobei diese Komponenten identisch sind. Was in diesen Phraseologismen festgelegt wird, sind Komponenten, die einem bestimmten Modell entsprechen, wobei diese Komponenten oft bestimmte Präpositionen sind. Erst

---

<sup>40</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 36.

<sup>41</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 37.

<sup>42</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 56-57.

<sup>43</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 45-53.

durch die Verbindung von den Komponenten, die mit identischen Wörtern besetzt werden, mit Präpositionen, die zu einem konkreten Modell gehören, kann eine Modellbildung entstehen. Unter den Modellen sind das Modell „X um X“ und das Modell „von X zu X“. <sup>44</sup>

Modell: X um X

Beispiele: *Glas um Glas, Flasche um Flasche, Stein um Stein* <sup>45</sup>

Wenn wir uns zum Beispiel *Glas um Glas* anschauen, dann bedeutet der Phraseologismus im Grunde ‚ein Glas nach einem anderen Glas‘ (wonach es vermutlich noch ein oder mehr Gläser geben werden). <sup>46</sup>

Modell: von X zu X

Beispiele: *von Stadt zu Stadt, von Mann zu Mann, von Tag zu Tag* <sup>47</sup>

Wenn wir uns zum Beispiel *von Stadt zu Stadt* anschauen, dann bedeutet der Phraseologismus im Grunde ‚von einer Stadt zu einer anderen Stadt, woher dann zu einer noch anderen Stadt, woher dann zu einer noch anderen Stadt, usw.‘ <sup>48</sup>

### 3.2 Zwillingsformeln

Zwillingsformeln werden auch manchmal „Paarformeln“ genannt. Sie sind nach einem Muster gebildet. Sie bestehen aus den Wörtern derselben Wortart, die mit einer Präposition oder einem Bindewort verbunden sind. Manchmal sind die Wörter, die entweder mit einer Präposition oder mit einer Konjunktion verbunden sind, sogar identisch, aber wenn sie nicht identisch sind, dann gilt in solchen Fällen häufig eine festgelegte Reihenfolge oder es gibt zumindest eine Reihenfolge, die gemeinhin präferiert wird. Falls eine unikale Komponente in einem Phraseologismus dieser Art vorkommt, dann gibt es in der Regel nur eine akzeptable Reihenfolge. Zwillingsformeln kommen häufig als ein Teil von einem an Komponenten reicheren Phraseologismus vor. Ein typisches Merkmal der Zwillingsformeln ist der Stabreim, der zwar nicht immer bei ihnen vorkommt, jedoch sehr oft. <sup>49</sup>

Beispiele: *klipp und klar*

---

<sup>44</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 45.

<sup>45</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 45.

<sup>46</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 45.

<sup>47</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 45.

<sup>48</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 45.

<sup>49</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 46.

*fix und fertig*  
*gang und gäbe*<sup>50</sup>

### 3.3 Komparative Phraseologismen

Manchmal verwendet man für diese Phraseologismen auch die Bezeichnung „phraseologische Vergleiche“. Man verwendet sie, um z. B. einen Prozess mit etwas zu vergleichen. Einen solchen Vergleich benutzt man oftmals zur Betonung der Komponente, die mit irgendetwas verglichen wird. Aber es ist gar nicht außergewöhnlich, dass ein komparativer Phraseologismus eher dazu dient, die Komponenten, die zu irgendetwas verglichen werden, anders semantisch zu spezifizieren, als sie zu betonen oder zu verstärken. Diese Phraseologismen treten als Kollokationen oder als Teil-Idiome auf, was davon abhängt, wie sinnvoll der Vergleich zwischen dem Vergleichsspende und dem, was als ein gemeinsames Merkmal des Vergleichsspenders und des Vergleichsempfängers betrachtet wird, ist.<sup>51</sup>

Beispiele: *frieren wie ein Schneider*

*stumm wie ein Fisch*  
*flink wie ein Wiesel*<sup>52</sup>

### 3.4 Kinegramme

Bei dieser Gruppe der Phraseologismen handelt es sich um Bezeichnungen von Bewegungen der Teile des Körpers. Es geht nicht nur darum, die Bewegungen sprachlich auszudrücken, sondern auch um etwas anderes auszudrücken, was in vielen Fällen ganz typisch mit solchen körperlichen Bewegungen angedeutet wird.<sup>53</sup>

Beispiele: *die Achseln zucken*

*die Nase rümpfen*<sup>54</sup>

### 3.5 Autorphraseologismen

Unter dieser Klasse der phraseologischen Wortverbindungen sind solche Ausdrücke, die nur innerhalb eines literarischen Textes verwendet werden und nur

---

<sup>50</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 46.

<sup>51</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 46-48.

<sup>52</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 47.

<sup>53</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 48.

<sup>54</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 48.

innerhalb dessen sie den Sinn haben, den sie von ihrem Autor erhalten haben.<sup>55</sup>  
Beispiel: *auf den Steinen sitzen* (aus dem Roman *Buddenbrooks* von Thomas Mann)<sup>56</sup>

### 3.6 Onymische Phraseologismen

Diese Phraseologismen sind, einfach gesagt, Eigennamen. Oftmals werden diese Phraseologismen von manchen Linguisten, die sich mit der Phraseologie befassen, nicht als Phraseologismen betrachtet. Aber wir können manche Gründe finden, warum wir sie nicht aus dem Bereich der Phraseologie ausklammern sollen. Für ihre Einbeziehung in die Phraseologie spricht, dass die Art, wie sie sich verhalten, in bestimmter Hinsicht ähnlich dem Verhalten der anderen Phraseologismen ist, insofern die lexikalische Bedeutung, die die Komponenten haben, wenn sie außerhalb des Namens vorkommen, jederzeit „aktualisiert“ werden kann und wir können sinnvoll darüber nachdenken, ob *das Rote Kreuz* wirklich rot ist oder ob *das Weiße Haus* wirklich weiß ist.<sup>57</sup>

Beispiele: *Das Rote Kreuz*

*Der Ferne Osten*

*Das Weiße Haus*<sup>58</sup>

### 3.7 Phraseologische Termini

Diese Phraseologismen haben eine festgelegte Bedeutung, die aber nur innerhalb eines fachlichen Subsystems der Sprache gültig ist. Gleich wie onymische Phraseologismen, werden diese Mehrwortausdrücke auch von vielen Forschern nicht als Phraseologismen betrachtet.<sup>59</sup> Harald Burger, sieht einen Grund, warum sie unter Phraseologismen zugeordnet werden sollen, darin, dass viele fachsprachliche Bereiche für uns in dem Alltag eine große Rolle spielen und dass wir alltäglich zahlreiche polylexikalische Ausdrücke aus diesen fachsprachlichen Bereichen verwenden.<sup>60</sup>

Beispiele: *spitzer Winkel*

*gleichschenkliges Dreieck*

*ein Tor schießen*<sup>61</sup>

---

<sup>55</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 49.

<sup>56</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 49.

<sup>57</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 49-50.

<sup>58</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 50.

<sup>59</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 50.

<sup>60</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 51.

<sup>61</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 51.

### 3.8 Klischees

Unter Klischees sind solche Wortverbindungen zu verstehen, die so exzessiv benutzt werden, dass sie im Laufe der Zeit beginnen, unoriginell und stereotypisch zu scheinen.<sup>62</sup>

Beispiel: *Schritt in die richtige Richtung*<sup>63</sup>

### 4 Geflügelte Worte

Diese Kategorie der Phraseologismen besteht aus solchen Ausdrücken, die einen Autor haben und genau diese Tatsache, dass sie eine nachweisbare Herkunft haben, ist das, worin der allerwichtigste Unterschied zwischen ihnen und den Sprichwörtern besteht. Bei ihnen kann es sich nicht nur um eine Verbindung von ein paar Wörtern handeln, sondern auch um ein ganzer Satz. Der Mann, dank dem wir die Bezeichnung „geflügelte Worte“ für diese Phraseologismen benutzen, hieß Georg Büchmann. Der Name „geflügelte Worte“ geht aber auf Homers Terminus „*epea pteroenta*“ zurück. In dem Jahr 1864 wurde die erste Auflage Büchmanns Sammlung der geflügelten Worte unter dem Titel *Geflügelte Worte. Der Zitatenschatz des deutschen Volkes* veröffentlicht.<sup>64</sup>

Früher stammten die geflügelten Worte hauptsächlich aus der Literatur, aber in der heutigen Zeit stammen manche auch zum Beispiel aus Filmen oder aus Reklamen, also nicht nur aus dem Gebiet der Literatur.<sup>65</sup> Manche geflügelte Worte werden oftmals ungenau zitiert. Für die geflügelten Worte, die zum Beispiel aus Filmen oder Reklamen stammen, ist es typisch, dass sie sogar sehr stark abgewandelt werden, also zum Beispiel *Der Spion, der aus der Kälte kam* wird in „Der Kanzler, der in die Kälte kam“ oder in „Der Spion, der aus dem Kibbuz kam“ oder sogar in „Die Wärme, die aus dem Ausguß kam“ verwandelt.<sup>66</sup> Wie schon oben erwähnt wurde, ein Grundzug der geflügelten Worte ist, dass sie eine nachweisbare Herkunft haben, doch es bleibt die Frage, wie leicht es für die Menschen ist, ein geflügeltes Wort als ein geflügeltes Wort zu erkennen. Die Herkunft wird bei manchen geflügelten Worten unter den Leuten mehr bekannt als bei

---

<sup>62</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 52.

<sup>63</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 53.

<sup>64</sup> FLEISCHER, Wolfgang. 1982, S. 19-20.

<sup>65</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 49.

<sup>66</sup> BURGER, Harald, Annelies BUHOFER und Ambros SIALM. 1982, S. 45-46.

anderen geflügelten Worten. Wenn wir die geflügelten Worte nach dem Kriterium sortieren wollen, inwieweit sie für den Rezipienten als geflügelte Worte identifizierbar sind, dann gibt es mindestens vier Ebenen, die wir unterscheiden können.<sup>67</sup>

Die erste Ebene ist, dass die Rezipienten das geflügelte Wort kennen und auch wissen, woher das geflügelte Wort stammt. Die zweite Ebene ist, dass die Rezipienten das geflügelte Wort als eine feste Struktur kennen, aber sie müssen nicht genau wissen, wie die originale Form des geflügelten Wortes lautet. Sie können auch eine Vorstellung haben, was die Herkunft des Ausdrucks ist, doch diese Vorstellung muss mit der historisch richtigen Herkunft nicht übereinstimmen. Die dritte Ebene ist, dass die Rezipienten das geflügelte Wort als eine feste Wortverbindung identifizieren können, aber sie haben keine Vorstellung, woher der Ausdruck stammt, und sie betrachten den Ausdruck nicht als unterschiedlich von anderen Phraseologismen. Die vierte Ebene ist, dass die Rezipienten das geflügelte Wort nicht kennen und sie sogar nicht erkennen, dass es sich um eine feste Wortverbindung handelt. Für sie stellt der Ausdruck nur eine freie Wortverbindung dar.<sup>68</sup>

---

<sup>67</sup> BURGER, Harald. 2007, S. 47-48.

<sup>68</sup> BURGER, Harald, Annelies BUHOFER und Ambros SIALM. 1982, S. 47-48.

## 5 Praktischer Teil

### Ziele

Die Ziele des praktischen Teils dieser Bachelorarbeit sind, deutsche geflügelte Worte, die in ihrer Nennform Tiere behandeln, zu versammeln. Dann noch, falls es möglich ist, zu diesen geflügelten Worten ihre englischen und tschechischen Äquivalente zuzuordnen und die Unterschiede zwischen den deutschen Worten und den fremdsprachigen geflügelten Worten zu erläutern. Letztendlich sind noch die Herkunft, Bedeutung und Verwendung der gewählten geflügelten Worte zu erklären.

### Methodologie

Für die Erforschung der geflügelten Worte in dem praktischen Teil dieser Bachelorarbeit wurde *Geflügelte Worte: Der klassische Zitatenschatz* (2016), d. h. die von Winfried Hofmann bearbeitete und aktualisierte Ausgabe Georg Büchmanns Sammlung der geflügelten Worte, ausgewählt. Die geflügelten Worte werden in der Nennform angeführt. Um die zu große Menge der geflügelten Worte, die in der von Winfried Hofmann bearbeiteten und aktualisierten Ausgabe Georg Büchmanns *Geflügelte Worte: Der klassische Zitatenschatz* angeführt sind, zu beschränken, werden in dem praktischen Teil dieser Bachelorarbeit nur die deutschen geflügelten Worte erforscht, die in ihrer deutschen Fassung ein Tier, bzw. Tiere, behandeln. D. h. geflügelte Worte wie z. B. *Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts.* (nach dem Theologen Karl Alfred von Hase)<sup>69</sup>, *affenähnliche Beweglichkeit*<sup>70</sup> oder *Sie liegen auf Bärenhäuten und trinken immer noch eins.*<sup>71</sup> wurden in die Analyse nicht einbezogen. Insgesamt beträgt das Korpus 118 geflügelte Worte. Zu den zusammengestellten deutschen geflügelten Worten werden danach ihre englischen und tschechischen Äquivalente angeführt, falls wir im Englischen und/oder im Tschechischen irgendwelche Äquivalente finden können. In der nächsten Phase des praktischen Teils wird der Grad der Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren Äquivalenten im Englischen und/oder im Tschechischen erforscht. „Unter Äquivalenz verstehen wir die kommunikative

---

<sup>69</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 451.

<sup>70</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 456.

<sup>71</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 231.

Entsprechung zwischen Ausgangs- und Zielsprache einer Einheit.“<sup>72</sup>

Für die Kategorisierung der geflügelten Worte aufgrund des Grads der Äquivalenz wurde Helgunde Henschels Werk *Die Phraseologie der tschechischen Sprache* aus dem Jahr 1993 ausgewählt, wo Helgunde Henschel vier Grade der Äquivalenz unterscheidet, und zwar die vollständige, partielle, rein semantische und nichtphraseologische Äquivalenz.

Nach der Kategorisierung wird sich der praktische Teil mit ein paar konkreten geflügelten Worten weiterbeschäftigen. Ihre Herkunft wird erläutert, und zwar weil es ein typisches Merkmal der geflügelten Worte ist, dass sie einen belegbaren Ursprung haben. Manche von den unten erwähnten deutschen geflügelten Worten wurden aus fremdsprachigen Phraseologismen entlehnt, z. B. aus englischen oder lateinischen Phraseologismen. Daneben werden noch die Unterschiede zwischen dem deutschen geflügelten Wort und dem englischen und/oder dem tschechischen Äquivalent erklärt und im Bedarfsfall wird auch die Bedeutung erklärt.

Die Verwendung der geflügelten Worte wurde in dem *Deutschen Referenzkorpus (DeReKo)*, in dem *Tschechischen Nationalkorpus SYN2020* und in dem *Korpus des zeitgenössischen amerikanischen Englisch (COCA)* überprüft.

## **5.1 Typen der phraseologischen Äquivalenz**

### **5.1.1 Vollständige Äquivalenz**

Phraseologismen, die vollständig äquivalent sind, sind solche Phraseologismen, die dieselbe Bedeutung haben, sich sowohl strukturell als auch lexikalisch entsprechen und die das gleiche Bild haben. Die Phraseme müssen sich doch nicht absolut entsprechen. Sie können manche kleinen Ungleichheiten aufweisen und trotzdem als vollständig äquivalent betrachtet werden.<sup>73</sup>

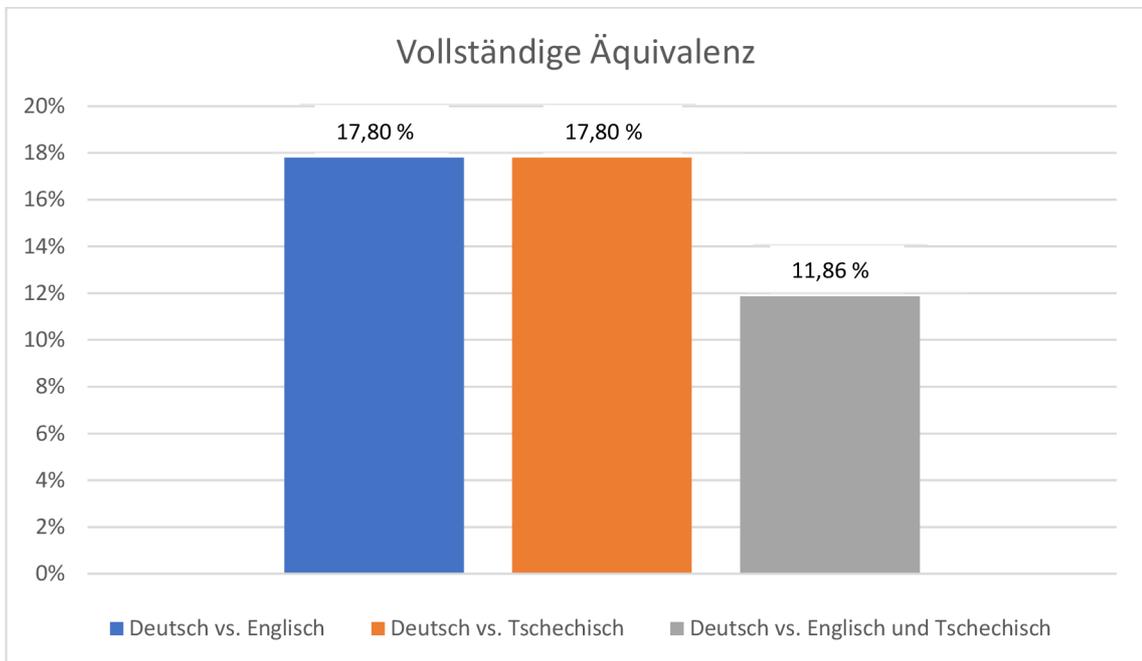
Unter den 118 deutschen geflügelten Worten, die in dieser Bachelorarbeit erforscht werden, gibt es 21 Einheiten (17,80 %), zu denen es im Englischen ein vollständiges Äquivalent gibt. Zwischen dem Deutschen und Tschechischen wurde die vollständige Äquivalenz einundzwanzigmal (17,80 %) festgestellt. Die vollständige Äquivalenz zwischen dem Deutschen und Englischen und zugleich Tschechischen wurde

---

<sup>72</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 137.

<sup>73</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 138-140.

vierzehnmal (11,86 %) festgestellt. Es gibt also 7 deutsche geflügelte Worte, für die es ein vollständiges Äquivalent nur im Englischen gibt, und 7 deutsche geflügelte Worte, für die es ein vollständiges Äquivalent nur im Tschechischen gibt.



**Grafik 1 – Vollständige Äquivalenz (prozentual)**

#### 5.1.1.1 Vollständige Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen Äquivalenten

##### **Es war die Nachtigall und nicht die Lerche.<sup>74</sup>**

Den Ursprung dieses geflügelten Worts finden wir in der ersten Szene des dritten Akts von William Shakespeares *Romeo und Julia*. Bei diesem geflügelten Wort handelt es sich also um eine Übersetzung aus dem Englischen.<sup>75</sup>

Das englische geflügelte Wort ist *It was the nightingale and not the lark*. [wörtl.: Es was die Nachtigall und nicht die Lerche].<sup>76</sup>

Mangels Unterschiede zwischen dem deutschen geflügelten Wort und dem englischen geflügelten Wort ist die Äquivalenz zwischen den zwei geflügelten Worten vollständig.<sup>77</sup>

<sup>74</sup> Die Nennformen aller geflügelten Worte im Deutschen kommen aus Georg Büchmanns *Geflügelte Worte: Der klassische Zitatenschatz* (2016).

<sup>75</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276.

<sup>76</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276.

<sup>77</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 138-140.

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 91 Treffer für *Es war die Nachtigall und nicht die Lerche.*, wobei es 83 Treffer für das geflügelte Wort gibt. Zum 17. Juni 2021 liefert *COCA 2* Treffer für *It was the nightingale and not the lark.*

### **Wolf im Schafskleid**

Von einem *Wolf im Schafskleid*, bzw. einem *Wolf im Schafspelz* sprechen wir auf Grund der Worte vom Neuen Testament. In *Mattäus 7, 15* lesen wir „Sehet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe“.<sup>78</sup> Dieses geflügelte Wort bedeutet ‚ein böser Mensch, der vorgibt, dass er keine bösen Hintergedanken hat‘.<sup>79</sup>

Im Englischen finden wir das geflügelte Wort *a wolf in sheep’s clothing* [wörtl.: ein Wolf in Schafskleid].<sup>80</sup>

Aufgrund der weitgehenden Übereinstimmung des deutschen und des englischen geflügelten Worts gibt es zwischen den zwei geflügelten Worten die vollständige Äquivalenz.<sup>81</sup>

Zum 27. Juni 2021 liefert *DeReKo* 2 Treffer für *Wolf im Schafskleid*. Zum 29. Juni 2021 liefert *COCA* 84 Treffer für *a wolf in sheep’s clothing*. Daneben liefert *COCA* 16 Treffer für eine Formulierung, wo der bestimmte Artikel „the“ anstatt des unbestimmten Artikels *a* vorkommt. Insgesamt liefert *COCA* 109 Treffer für *wolf in sheep’s clothing* allein, d. h. einschließlich der 84 Treffer für *a wolf in sheep’s clothing* und einschließlich der 16 Treffer für die Formulierung mit dem bestimmten Artikel „the“. Unter den 109 Treffern für *wolf in sheep’s clothing* gibt es 108 Treffer dafür im phraseologischen Sinne und 1 Treffer für den Namen eines Lieds.

#### **5.1.1.2 Vollständige Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren tschechischen Äquivalenten**

##### **Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus.**

Den Ursprung dieses geflügelten Worts können wir in *Saturnalia* VII, 5, 2 von Ambrosius Theodosius Macrobius finden, und zwar in der lateinischen Formulierung „Tamquam cornix cornici oculos effodiat“ [wörtl.: Als ob eine Krähe der anderen eine

---

<sup>78</sup> BÜCHMANN, Georg. 2007, S. 41.

<sup>79</sup> URL1.

<sup>80</sup> URL2.

<sup>81</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 138-140.

Auge aushackte.].<sup>82</sup> Dieses geflügelte Wort bedeutet, dass ‚man unter Seinesgleichen zusammenhält‘.<sup>83</sup>

Im Tschechischen wird der Phraseologismus *Vrána vráně oči / oko nevyklove*. [wörtl.: Eine Krähe wird nicht einer Krähe die Augen / ein Auge aushacken.] gebraucht.<sup>84</sup>

Es gibt keinen wesentlichen Unterschied zwischen dem deutschen Phraseologismus und den beiden Formulierungen des tschechischen Phraseologismus. Der deutsche Phraseologismus und der tschechische Phraseologismus sind also vollständig äquivalent.<sup>85</sup>

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 276 Treffer für *Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus*. Zum 27. Juni 2021 liefert *das Tschechische Nationalkorpus SYN2020* keinen Treffer für sowohl *Vrána vráně oči nevyklove*. als auch *Vrána vráně oko nevyklove*.

### **Fische wollen schwimmen.**

Diesem geflügelten Wort können wir auch in der modifizierten Form *Der Fisch will schwimmen*. begegnen. Es stammt aus *Satiricon* 39 von C. Petronius Arbitr, wo auf Lateinisch „Pisces natare oportet“ steht.<sup>86</sup> Dieses geflügelte Wort bedeutet, dass ‚man etwas zum Trinken haben soll, wenn man Fische isst‘.<sup>87</sup>

Im Tschechischen können wir dem Äquivalent *Ryba chce plavat*. [wörtl.: Der Fisch will schwimmen.] begegnen.<sup>88</sup> Die wörtliche Bedeutung dieser Formulierung des tschechischen geflügelten Worts ist im Grunde dieselbe wie die Bedeutung der deutschen Form des geflügelten Worts, die oben als ‚modifiziert‘ bezeichnet wird, d. h. dieselbe wie *Der Fisch will schwimmen*. Was die erste deutsche Formulierung betrifft, darin, im Unterschied zu dem tschechischen geflügelten Wort, kommt zwar die Komponente *Fisch* im Plural vor, dank wessen auch die Komponente *wollen* in der gehörigen Form vorkommt, aber das ist nicht wichtig. Ungeachtet dieses kleinen Unterschieds ist die Äquivalenz zwischen dieser Formulierung des deutschen geflügelten Worts und dem tschechischen geflügelten Wort als vollständig zu betrachten und

---

<sup>82</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 367.

<sup>83</sup> URL1.

<sup>84</sup> ČERMÁK, František et al. 2009, S. 977.

<sup>85</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 138-140.

<sup>86</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 357.

<sup>87</sup> URL1.

<sup>88</sup> ČERMÁK, František et al. 2009, S. 779.

ebenfalls zwischen der Formulierung *Der Fisch will schwimmen* und dem tschechischen geflügelten Wort gilt die Äquivalenz als vollständig, und zwar weil es keinen markanten Unterschied zwischen diesen zwei geflügelten Worten gibt.<sup>89</sup>

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* keinen Treffer für *Fische wollen schwimmen*., doch es liefert 2 Treffer für *Der Fisch will schwimmen*. Insgesamt liefert *DeReKo* 15 Treffer für *Fisch will schwimmen*., d. h. einschließlich der 2 Treffer für *Der Fisch will schwimmen*. Zum 17. Juni 2021 liefert *das Tschechische Nationalkorpus SYN2020* keinen Treffer für *Ryba chce plavat*.

### **5.1.1.3 Vollständige Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen und zugleich tschechischen Äquivalenten**

#### **Ein Pferd! ein Pferd! ein Königreich für 'n Pferd!**

Den Ursprung dieses geflügelten Worts finden wir in der vierten Szene des fünften Akts von William Shakespeares *Richard III*. Es handelt sich also um eine Übersetzung aus dem Englischen. Konkret handelt es sich um die Übersetzung des englischen geflügelten Worts *A horse! a horse! my kingdom for a horse!* [wörtl.: Ein Pferd! ein Pferd! mein Königreich für ein Pferd!].<sup>90</sup> Es gibt also nur eine kleine Ungleichheit zwischen dem englischen geflügelten Wort und dem deutschen geflügelten Wort, und zwar, dass in dem englischen geflügelten Wort die Komponente *my* vorkommt, was ‚mein‘ bedeutet. Im Deutschen kommt doch in der Regel die Komponente *ein* anstatt „mein“ vor.

Im Tschechischen gibt es das geflügelte Wort *Království za koně!* [wörtl.: Königreich für ein Pferd!].<sup>91</sup> Denn es gibt nicht die Artikel im Tschechischen, kann es heißen entweder ‚Ein Königreich für ein Pferd!‘ oder ‚Das Königreich für ein Pferd!‘.

Obwohl weder das deutsche geflügelte Wort und das englische geflügelte Wort noch das deutsche geflügelte Wort und das tschechische geflügelte Wort genau dasselbe bedeuten, bleibt die Äquivalenz in den beiden Fällen vollständig, denn die Unterschiede, die oben genannt werden, sind nicht so markant, dass die Äquivalenz zwischen den geflügelten Worten nicht als vollständig zu betrachten sein könnte.<sup>92</sup>

---

<sup>89</sup> HENSCHTEL, Helgunde. 1993, S. 139.

<sup>90</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 275.

<sup>91</sup> ČERMÁK, František et al. 2009, S. 396.

<sup>92</sup> HENSCHTEL, Helgunde. 1993, S. 138-140.

Zum 22. Juni 2021 liefert *DeReKo* 19 Treffer für *Ein Pferd! ein Pferd! ein Königreich für ein Pferd!*. Insgesamt liefert *DeReKo* 82 Treffer für *ein Königreich für ein Pferd!* allein, d. h. einschließlich der 19 Treffer für *Ein Pferd! ein Pferd! ein Königreich für ein Pferd!*. Unter den 82 Treffern gibt es 68 Treffer für *ein Königreich für ein Pferd!* im phraseologischen Sinne. Bei den übrigen 14 Treffern wird *ein Königreich für ein Pferd!* in einem anderen Sinne benutzt, z. B. als der Name eines Ferienprojekts. Zum 17. Juni 2021 liefert *COCA* 15 Treffer für *A horse! a horse! my kingdom for a horse!*. Zum 17. Juni 2021 liefert *das Tschechische Nationalkorpus SYN2020* 3 Treffer für *Království za koně!*, wobei nur 1 Treffer im phraseologischen Sinne zu verstehen ist.

### **Perlen vor die Säue werfen**

Von diesem geflügelten Wort können wir im Neuen Testament bei *Mattäus 7, 6* lesen. Dort steht „Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben, und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen“.<sup>93</sup> Dieses geflügelte Wort bedeutet, ‚einer Person etwas geben, obwohl diese Person es nicht schätzen oder verstehen kann‘.<sup>94</sup>

Im Englischen verwendet man das geflügelte Wort *cast pearls before swine*<sup>95</sup> [wörtl.: Perlen vor die Säue werfen]. Das englische geflügelte Wort ist also dem deutschen geflügelten Wort vollständig äquivalent.<sup>96</sup>

Im Tschechischen gebraucht man den Phraseologismus *házet perly sviním* [wörtl.: Perlen den Säuen werfen].<sup>97</sup> Es gibt also zwischen dem deutschen Phraseologismus und ihrem tschechischen Äquivalent nur einen kleinen Unterschied, der darin besteht, dass im Tschechischen man die Perlen nicht *vor* die Säue wirft, sondern man wirft sie ihnen. Ungeachtet dieses kleinen Unterschieds ist die Äquivalenz zwischen dem deutschen Phraseologismus und dem tschechischen Phraseologismus vollständig.<sup>98</sup>

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 354 Treffer für *Perlen vor die Säue werfen*. Daneben liefert *DeReKo* ein paar Treffer für Formulierungen, wo nicht *werfen*, sondern „schmeißen“ (7 Treffer), „streuen“ (4 Treffer), „hauen“ (1 Treffer) oder „feuern“ (1

---

<sup>93</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 41.

<sup>94</sup> URL1.

<sup>95</sup> URL2.

<sup>96</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 138.

<sup>97</sup> ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 526.

<sup>98</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 139.

Treffer) vorkommen. Insgesamt liefert *DeReKo* 399 Treffer für *Perlen vor die Säue* allein, d. h. einschließlich der 354 Treffer für *Perlen vor die Säue werfen* und einschließlich aller Treffer für die Formulierungen, wo „schmeißen“, „streuen“, „hauen“ oder „feuern“ anstatt *werfen* vorkommen. Unter den 399 Treffern gibt es 319 Treffer für *Perlen vor die Säue* als eine feste Wortverbindung. Zum 17. Juni 2021 liefert *COCA* 3 Treffer für *cast pearls before swine*. Zum 17. Juni 2021 liefert *das Tschechische Nationalkorpus SYN2020* 5 Treffer für *házet perly sviním* und 1 Treffer für „neházet“ *perly sviním* [wörtl.: Perlen vor die Säue nicht werfen].

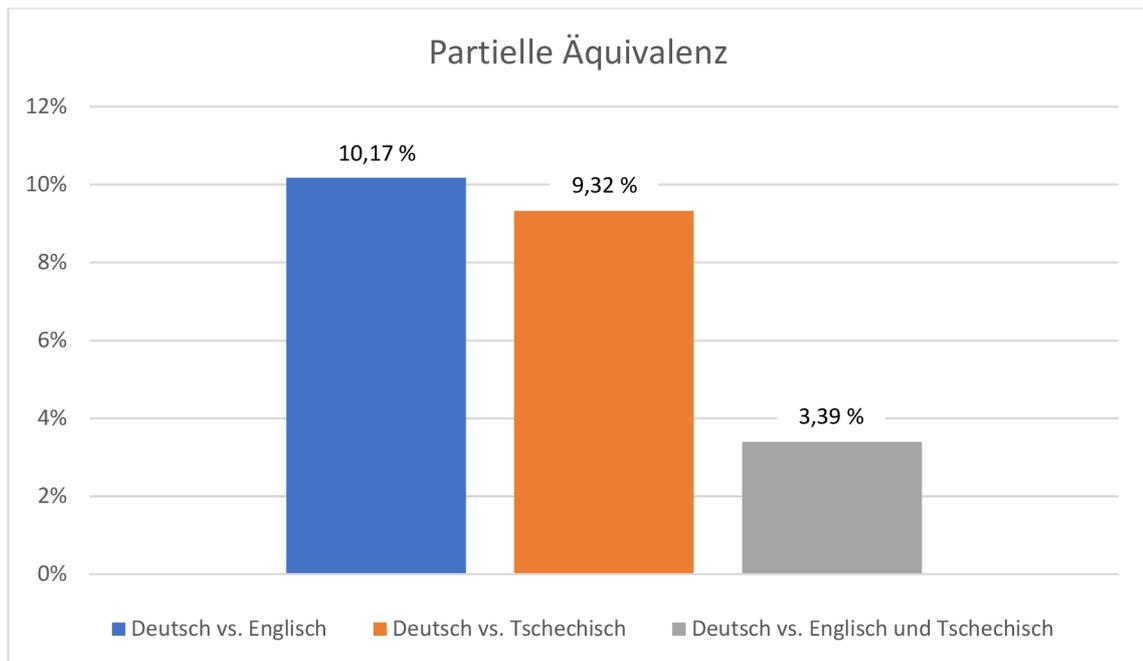
### 5.1.2 Partielle Äquivalenz

Phraseme, die partiell äquivalent sind, sind solche Phraseme, die offensichtliche Ungleichheiten im Bild, der Semantik, der lexikalischen Entsprechung, der Funktion oder der Struktur aufweisen. Dank der partiellen Übereinstimmung stellen gerade die Phraseologismen von diesem Maß der Äquivalenz eine große Schwierigkeit vor, wenn man sich bemüht, Phraseme einer Fremdsprache zu lernen und sie richtig zu verwenden.<sup>99</sup>

Unter den 118 deutschen geflügelten Worten, die in dieser Bachelorarbeit erforscht werden, gibt es 12 Einheiten (10,17 %), zu denen es im Englischen ein partielles Äquivalent gibt. Zwischen dem Deutschen und Tschechischen wurde die partielle Äquivalenz elfmal (9,32 %) festgestellt. Die partielle Äquivalenz zwischen dem Deutschen und Englischen und zugleich Tschechischen wurde viermal (3,39 %) festgestellt. Es gibt also 8 deutsche geflügelte Worte, für die es ein partielles Äquivalent nur im Englischen gibt, und 7 deutsche geflügelte Worte, für die es ein partielles Äquivalent nur im Tschechischen gibt.

---

<sup>99</sup> HENSCHHEL, Helgunde. 1993, S. 140-142.



**Grafik 2 – Partielle Äquivalenz (prozentual)**

### 5.1.2.1 Partielle Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen Äquivalenten

#### ein (ganzer) Wald von Affen

Dieses geflügelte Wort hat den Ursprung im Englischen. Das englische geflügelte Wort lautet *a wilderness of apes* [wörtl.: eine Wildnis von Affen]. Es stammt aus der ersten Szene des dritten Akts William Shakespeares *Der Kaufmann von Venedig*.<sup>100</sup> Man setzt dieses geflügelte Wort in einen Satz ein, wenn man zum Beispiel äußern will, dass man etwas nicht für *einen Wald von Affen* hergeben würde, womit gemeint wäre, dass man es nicht hergeben würde und man würde sich in der Sache ‚nicht überzeugen lassen‘.<sup>101</sup>

Das deutsche geflügelte Wort und das englische geflügelte Wort sind also ein bisschen unterschiedlich, weil in dem deutschen geflügelten Wort manchmal die Komponente *ganzer* zusätzlich ist und vor allem weil die deutsche Komponente *Wald* und die englische Komponente *wilderness* miteinander nicht korrespondieren.

Die Tatsache, dass es in dem englischen geflügelten Wort die Komponente *wilderness* gibt, die mit der Komponente *Wald*, die in dem deutschen geflügelten Wort

<sup>100</sup> BÜCHMANN, Georg. 2007, S. 276.

<sup>101</sup> URL1.

vorkommt, nicht übereinstimmt, ist der Grund, warum die die Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Englischen partiell ist.<sup>102</sup>

Zum 27. Juni 2021 liefert *DeReKo* 3 Treffer für *ein Wald von Affen* und 1 Treffer für „im“ *Wald von Affen*. Zwei von den insgesamt 4 Treffern sind für den Phraseologismus. Zum 17. Juni 2021 liefert *COCA* keinen Treffer für *a wilderness of apes*.

### **Er tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird.**

Den Ursprung dieses geflügelten Worts finden wir in der Bibel. Wir gebrauchen es in Bezug auf den siebten Vers des dreiundfünfzigsten Kapitels von *Jesaja*.<sup>103</sup> Mit dem geflügelten Wort wird ‚schlecht behandelt werden, ohne der schlechten Behandlung zu trotzen‘ gemeint.<sup>104</sup>

Auch im Englischen können wir einen Phraseologismus finden, der seine Herkunft in demselben Vers hat. Er lautet *like a lamb to the slaughter* [wörtl.: wie ein Lamm zur Schlachtung].<sup>105</sup> Die Ungleichheit zwischen dem deutschen geflügelten Wort und dem englischen geflügelten Wort besteht darin, dass erstens in dem englischen geflügelten Wort kein Äquivalent für *Er tat seinen Mund auf* vorkommt, zweitens dass das englische geflügelte Wort nicht ausdrückt, dass das Lamm irgendwohin geführt wird und drittens, dass das englische geflügelte Wort nicht eine Schlachtbank erwähnt, sondern eine Schlachtung.

Zwischen dem deutschen geflügelten Wort und dem englischen geflügelten Wort gibt es die partielle Äquivalenz, und zwar vor allem darum, dass die Komponente *slaughter*, die in dem englischen geflügelten Wort vorkommt, mit der Komponente *Schlachtbank*, die in dem deutschen geflügelten Wort vorkommt, nicht korrespondiert.<sup>106</sup>

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 8 Treffer für *Er tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird*. Insgesamt liefert *DeReKo* 23 Treffer für *Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird* allein, d. h. einschließlich der 8 Treffer für *Er tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird*. Zum 17. Juni 2021 liefert *COCA* 14 Treffer für *like a lamb to the slaughter*.

---

<sup>102</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 140-141.

<sup>103</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 29.

<sup>104</sup> URL1.

<sup>105</sup> URL5.

<sup>106</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 140-141.

### 5.1.2.2 Partielle Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren tschechischen Äquivalenten

#### eine Schlange am Busen nähren

Dieses geflügelte Wort kam erstmals in Aesops Fabel *Der Bauer und die Schlange* und *Der Wanderer und die Natter* vor.<sup>107</sup> Wir gebrauchen dieses geflügelte Wort, wenn wir äußern wollen, dass jemand ‚einem falschen Freund ohne Vorsicht vertraut‘.<sup>108</sup>

Das tschechische Äquivalent heißt *hřát si hada na prsou* [wörtl.: sich eine Schlange am Busen wärmen].<sup>109</sup> Das tschechische Äquivalent unterscheidet sich also nur darin, dass man die Schlange am Busen nicht *nährt*, sondern man „wärmt“ sie.

Weil es in dem tschechischen Phrasem die Komponente *hřát* gibt, die mit der deutschen Komponente *nähren* nicht korrespondiert, sind die zwei Phraseme nur partiell äquivalent.<sup>110</sup>

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 11 Treffer für *eine Schlange am Busen nähren*. Daneben liefert *DeReKo* 1 Treffer für eine Formulierung des geflügelten Worts, wo „kein“ anstatt *ein* vorkommt und 1 Treffer für eine Formulierung, wo „bergen“ anstatt *nähren* vorkommt. Insgesamt liefert *DeReKo* 20 Treffer für *Schlange am Busen* allein, d. h. einschließlich der 11 Treffer für *eine Schlange am Busen nähren* und einschließlich des 1 Treffers für die Formulierung, wo „kein“ anstatt *ein* vorkommt und einschließlich des 1 Treffers für die Formulierung, wo „bergen“ anstatt *nähren* vorkommt. Zum 17. Juni 2021 liefert *das Tschechische Nationalkorpus SYN2020* keinen Treffer für *hřát si hada na prsou*.

#### Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

Dieses geflügelte Wort wurde dank der *Nikomachischen Ethik* von Aristoteles, wo auf Griechisch „Μία χελιδὼν ἕαρ οὐ ποιεῖ“ steht, phraseologisiert.<sup>111</sup> Doch den Ursprung dieses geflügelten Worts können wir sogar schon in Aesops Fabel *Der verschwenderische Jüngling und die Schwalbe* finden.<sup>112</sup> Mit diesem geflügelten Wort wird gemeint, dass ‚man nicht aus singulären Ereignissen eine Folgerung ziehen soll‘.<sup>113</sup>

---

<sup>107</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 306.

<sup>108</sup> URL1.

<sup>109</sup> ČERMÁK, František et al. 2009, S. 260.

<sup>110</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 140-141.

<sup>111</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 308.

<sup>112</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 308.

<sup>113</sup> URL1.

Im Tschechischen wird das Phrasem *Jedna vlaštovka jaro nedělá*. [wörtl.: Eine Schwalbe macht keinen Frühling.] gebraucht.<sup>114</sup> Der wesentlichste Unterschied zwischen dem deutschen Phrasem und dem tschechischen Phrasem liegt darin, dass im Tschechischen von „Frühling“ [auf Tschechisch: *jaro*] anstatt *Sommer* gesprochen wird.

Weil die tschechische Komponente *jaro* mit der deutschen Komponente *Sommer* nicht korrespondiert, sind die zwei Phraseme nur partiell äquivalent.<sup>115</sup>

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 596 Treffer für *Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer*, wobei 591 Treffer für das geflügelte Wort. Bei den übrigen 5 Treffern wird *Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer* in einem anderen Sinne verwendet, z. B. als der Eigenname eines Lieds oder eines Films. Zum 17. Juni 2021 liefert *das Tschechische Nationalkorpus SYN2020* 3 Treffer für *Jedna vlaštovka jaro nedělá*.

### 5.1.2.3 Partielle Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen und zugleich tschechischen Äquivalenten

#### **Einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul.**

Die älteste Verwendung von einem Phrasem, das diesem mindestens ähnlich ist, finden wir schon bei Hieronymus. In *Patrologia Latina* 26, 469 kommt „Noli equi dentes inspicere donati“ vor, was ‚Prüfe nicht die Zähne eines geschenkten Gauls‘ bedeutet.<sup>116</sup> Mit diesem geflügelten Wort wird gemeint, dass ‚man nicht für ein Geschenk undankbar sein soll, sondern man soll das Geschenk ohne Klagen annehmen‘.<sup>117</sup>

Im Englischen verwendet man den Phraseologismus *Don't look a gift horse in the mouth*. [wörtl.: Sieh / Seht nicht einem geschenkten Pferd ins Maul!], bzw. *Never look a gift horse in the mouth*. [wörtl.: Niemals sieh / seht einem geschenkten Pferd ins Maul!].<sup>118</sup> Im Unterschied zu dem deutschen Phraseologismus sind die beiden englischen Formulierungen des Phraseologismus im Imperativ.

Das tschechische geflügelte Wort ist *Darovanému koni na zuby nehleď!* [wörtl.: Sieh einem geschenkten Pferd nicht an die Zähne!].<sup>119</sup> Erstens kann die Komponente *darovanému* [wörtl.: geschenkt] durch die umgangssprachliche Form *darovanýmu*

---

<sup>114</sup> ČERMÁK, František et al. 2009, S. 963.

<sup>115</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 140-141.

<sup>116</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 364.

<sup>117</sup> URL1.

<sup>118</sup> URL3.

<sup>119</sup> ČERMÁK, František et al. 2009, S. 415.

ersetzt werden, zweitens wird manchmal an Stelle der Komponente *nehled'* [wörtl.: sieh nicht] die Komponente *nekoukej* [wörtl.: guck nicht] verwendet.<sup>120</sup> Der größte Unterschied zwischen dem deutschen geflügelten Wort und allen diesen tschechischen Formulierungen besteht wahrscheinlich also darin, dass im Tschechischen von „Zähne“ an Stelle *Maul* gesprochen wird.

Weil die englischen Formulierungen des Phraseologismus im Unterschied zu dem deutschen Phraseologismus im Imperativ sind, gibt es zwischen dem Deutschen und dem Englischen nur die partielle Äquivalenz.<sup>121</sup> Der deutsche Phraseologismus und der tschechische Phraseologismus, und zwar alle die möglichen Formulierungen des tschechischen Phraseologismus, sind partiell äquivalent, denn der tschechische Phraseologismus jedenfalls verwendet die Komponente *zuby*, die eine andere Bedeutung als die Komponente *Maul*, die in dem deutschen Phraseologismus vorkommt, hat.<sup>122</sup>

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* keinen Treffer für *Einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul.*, doch es liefert 1 Treffer für *Einem geschenkten Gaul guckt man nicht in das Maul.* Zum 17. Juni 2021 liefert *COCA* 16 Treffer für *Don't look a gift horse in the mouth.* Daneben liefert *COCA* zum 17. Juni 2021 noch 8 Treffer für *Never look a gift horse in the mouth.* Zum 17. Juni 2021 liefert *das Tschechische Nationalkorpus SYN2020* 1 Treffer für *Darovanému koni na zuby nehled'!*, keinen Treffer für *Darovanýmu koni na zuby nehled'!*, 2 Treffer für *Darovanému koni na zuby nekoukej!* und keinen Treffer für *Darovanýmu koni na zuby nekoukej!*.

### **weder Fisch noch Fleisch**

Den Ursprung dieses geflügelten Worts können wir in Erasmus von Rotterdams *Adagia* IV, 5, 44 finden. Da steht auf Lateinisch „*Neque caro est, neque piscis*“ [wörtl.: Er ist weder Fleisch noch Fisch.].<sup>123</sup> Mit diesem geflügelten Wort wird gemeint, dass etwas ‚mehrdeutig‘ ist.<sup>124</sup>

In der englischen Sprache finden wir den Phraseologismus *neither fish nor fowl* [wörtl.: weder Fisch noch Vogel], der nicht von *Fleisch* spricht, sondern von einem

---

<sup>120</sup> ČERMÁK, František et al. 2009, S. 415.

<sup>121</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 140-142.

<sup>122</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 140-141.

<sup>123</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 371.

<sup>124</sup> URL1.

„Vogel“.<sup>125</sup>

In der tschechischen Sprache finden wir den Phraseologismus *nebýt ani ryba, ani rak* [wörtl.: weder ein Fisch noch ein Krebs sein].<sup>126</sup> Hier wird also anstatt *Fleisch* von einem „Krebs“ gesprochen.

Sowohl der englische Phraseologismus als auch der tschechische Phraseologismus sind beide in einer Hinsicht grundsätzlich anders als der deutsche Phraseologismus. In dem deutschen Phraseologismus gibt es die Komponente *Fleisch*, aber sowohl in dem englischen Phraseologismus als auch in dem tschechischen Phraseologismus gibt es eine Komponente, die eine ganz andere Bedeutung hat, deswegen sind die Phraseologismen in allen drei Sprachen nur partiell äquivalent.<sup>127</sup>

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 952 Treffer für *weder Fisch noch Fleisch*, wobei 830 Treffer für das geflügelte Wort. Zum 17. Juni 2021 liefert *COCA* 1 Treffer für *neither fish nor fowl*. Zum 17. Juni 2021 liefert *das Tschechische Nationalkorpus SYN2020* keinen Treffer für *nebýt ani ryba, ani rak*.

### 5.1.3 Rein semantische Äquivalenz

Von der rein semantischen Äquivalenz sprechen wir, wenn Phraseme aus verschiedenen Komponenten bestehen, funktional und strukturell parallel nur aufgrund eines Zufalls sind und keine Übereinstimmung des Bildes aufweisen. Das Einzige, worin die Phraseme einander ähneln, ist dieselbe oder ähnliche Bedeutung und die Wirklichkeit, dass dieselbe mithilfe eines Phrasems expressiv und bildhaft geäußert wird, z. B. der deutsche Phraseologismus *jmd. das Wasser abgraben* und der tschechische Phraseologismus *vypálit někomu rybník*.<sup>128</sup>

Unter den 118 geflügelten Worten, die in dieser Bachelorarbeit erforscht werden, wurde die rein semantische Äquivalenz zwischen dem Deutschen und Englischen dreimal (2,54 %) festgestellt. Zwischen dem Deutschen und Tschechischen wurde die rein semantische Äquivalenz keinmal (0,0 %) festgestellt. Zwischen dem Deutschen und Englischen und zugleich Tschechischen wurde deswegen keinmal (0,0 %) festgestellt.

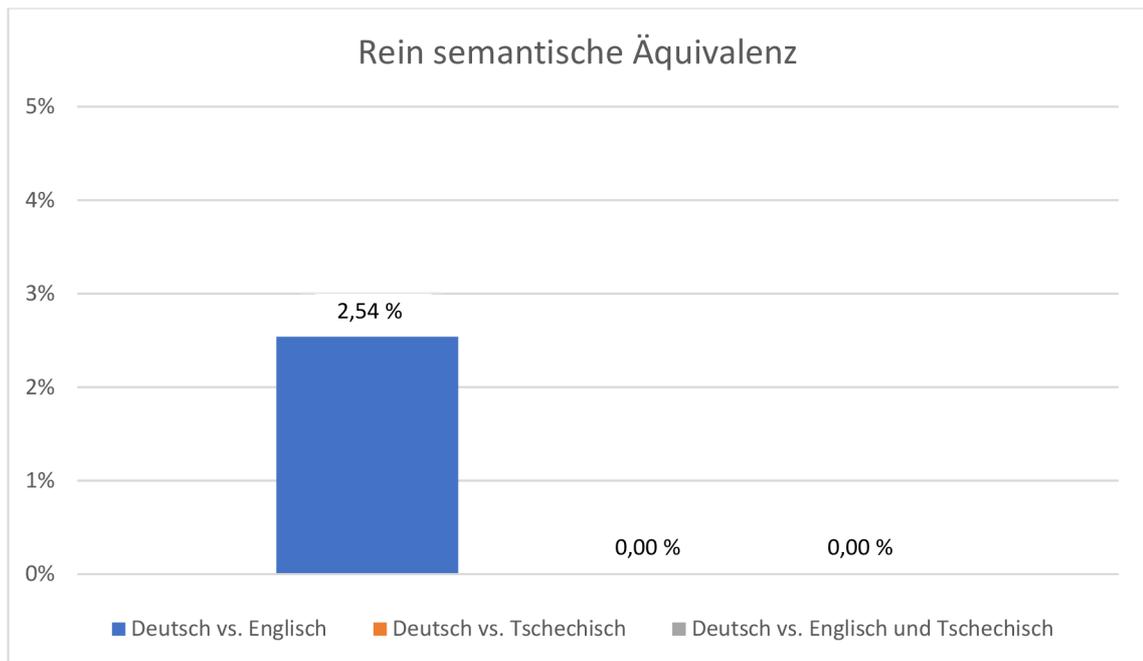
---

<sup>125</sup> URL6.

<sup>126</sup> ČERMÁK, František et al. 2009, S. 778.

<sup>127</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 140-141.

<sup>128</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 142.



**Grafik 3 – Rein semantische Äquivalenz (prozentual)**

### 5.1.3.1 Rein semantische Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen Äquivalenten

#### **gebratene Tauben, die einem ins Maul fliegen**

Dieses geflügelte Wort wird gelegentlich noch anders formuliert, wie zum Beispiel *jemandem fliegen gebratene Tauben in den Mund*.<sup>129</sup> Nach Athenaeus sollte schon Telekleides, der in dem fünften Jahrhundert vor Christus lebte, „Gebratene Krammetsvögel mit kleinen Kuchen flogen einem in den Schlund hinein“ sagen.<sup>130</sup> Wir verwenden dieses geflügelte Wort, wenn wir äußern wollen, dass ‚jemand ein gutes Leben hat, ohne etwas dafür tun zu müssen‘.<sup>131</sup>

Im Englischen finden wir keinen lexikalisch ähnlichen Phraseologismus, aber wir können manche englischen Phraseologismen finden, die zumindest eine ähnliche Idee ausdrücken, wie z. B. *live the life of Riley* [wörtl.: das Leben von Riley leben], bzw. *lead the life of Riley* [wörtl.: das Leben von Riley führen].<sup>132</sup> *Riley* mit großem ‚R‘ ist ein Eigenname.

Die englischen Phraseme *live the life of Riley* und *lead the life of Riley* haben eine

<sup>129</sup> URL1.

<sup>130</sup> BÜCHMANN, Georg. 2007, S. 81.

<sup>131</sup> URL1.

<sup>132</sup> URL2.

ähnliche Bedeutung wie das deutsche geflügelte Wort. Sie bedeuten ‚nicht schwer arbeiten, trotzdem ein bequemes Leben leben‘.<sup>133</sup> Außerdem haben sie aber mit dem deutschen geflügelten Wort im Grunde nichts gemeinsam, deswegen gibt es zwischen dem Deutschen und dem Englischen die rein semantische Äquivalenz.<sup>134</sup>

Zum 27. Juni 2021 liefert *DeReKo* keinen Treffer für *gebratene Tauben, die einem ins Maul fliegen*, doch es liefert 144 Treffer für *gebratene Tauben* allein, wobei 85 Treffer für *gebratene Tauben* im phraseologischen Sinne. Zum 17. Juni 2021 liefert *COCA* 13 Treffer für *live the life of Riley*. Daneben liefert *COCA* zum 17. Juni 2021 noch 1 Treffer für *lead the life of Riley*.

### **Hier liegt der Hund begraben.**

Es wird gedacht, dass dieses geflügelte Wort dank des Grabmals eines Hundes, das sich nah der Schlossruine von Winterstein in Thüringen befindet, phraseologisiert wurde.<sup>135</sup> Dieses geflügelte Wort bedeutet ‚Das ist das Wichtigste einer Sache‘.<sup>136</sup>

In der englischen Sprache finden wir kein lexikalisch ähnliches Phrasem, doch wir finden darin zumindest ein semantisch ähnliches Phrasem, und zwar *Therein lies the rub*. [wörtl.: Darin liegt der Haken.] oder auch *There lies the rub*. [wörtl.: Da liegt der Haken.]. Es bedeutet ‚Das ist das größte Problem‘.<sup>137</sup>

Das deutsche Phrasem und die beide Formulierungen des englischen Phrasems sind also rein semantisch äquivalent, weil die Phraseme außer der ähnlichen Bedeutung fast nichts gemeinsam haben.<sup>138</sup>

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 141 Treffer für *Hier liegt der Hund begraben*. und insgesamt 448 Treffer für *liegt der Hund begraben* allein, d. h. es gibt noch 307 Treffer für andere Formulierungen, wo nicht *Hier*, sondern z. B. „Da“ oder „Dort“ vorkommen. Zum 17. Juni 2021 liefert *COCA* 76 Treffer für *Therein lies the rub*. Daneben liefert *COCA* zum 17. Juni 2021 noch 9 Treffer für *There lies the rub*.

---

<sup>133</sup> URL2.

<sup>134</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 142.

<sup>135</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 428.

<sup>136</sup> URL1.

<sup>137</sup> URL6.

<sup>138</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 142.

### **5.1.3.2 Rein semantische Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren tschechischen Äquivalenten**

Zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen wurde kein Fall der rein semantischen Äquivalenz festgestellt.

### **5.1.3.3 Rein semantische Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen und zugleich tschechischen Äquivalenten**

Weil kein Fall der rein semantischen Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen entdeckt wurde, wurde auch kein Fall der rein semantischen Äquivalenz zwischen dem Deutschen und Englischen und zugleich Tschechischen entdeckt.

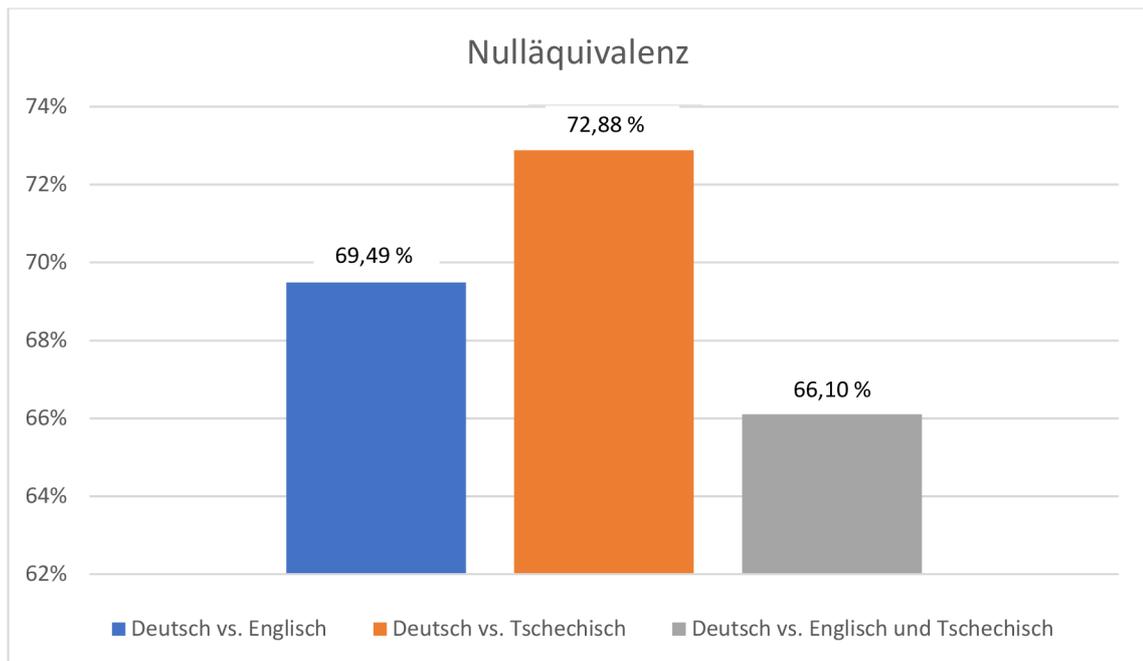
### **5.1.4 Nichtphraseologische Äquivalenz (Nulläquivalenz)**

Nicht immer ist es möglich zu einem Phrasem ein phraseologisches Äquivalent in einer Fremdsprache zu finden. Dann bleibt keine andere Möglichkeit, als den Gedanken mithilfe nichtphraseologischer Mittel auszudrücken.<sup>139</sup>

Unter den 118 geflügelten Worten, die in dieser Bachelorarbeit erforscht werden, wurde die nichtphraseologische Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Englischen zweiundachtzigmal (69,49 %) festgestellt. Zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen wurde die nichtphraseologische Äquivalenz sechsundachtzigmal (72,88 %) festgestellt. Zwischen dem Deutschen und dem Englischen und zugleich dem Tschechischen wurde die nichtphraseologische Äquivalenz achtundsiebzigmal (66,10 %) festgestellt. Es gibt also 4 deutsche geflügelte Worte, für die es nur im Englischen kein Äquivalent gibt, und 8 deutsche geflügelte Worte, für die es nur im Tschechischen kein Äquivalent gibt.

---

<sup>139</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 142-143.



**Grafik 4 – Nulläquivalenz (prozentual)**

#### **5.1.4.1 Nichtphraseologische Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen Äquivalenten**

##### **ein junges Lämmchen, weiß wie Schnee**

Den Ursprung von diesem geflügelten Wort finden wir in dem Lied *Das Lämmchen* von Friedrich Justin Bertuch.<sup>140</sup>

Im Englischen gibt es kein phraseologisches Äquivalent für dieses geflügelte Wort, und deshalb gilt die Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Englischen als nichtphraseologisch.<sup>141</sup>

Eine nichtphraseologische englische Übersetzung des deutschen geflügelten Worts ist *a young lambkin, white like snow*.

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* keinen Treffer für *ein junges Lämmchen, weiß wie Schnee*.

##### **Nun sei bedankt, mein lieber Schwan!**

Dieses geflügelte Wort stammt aus *Lohengrin*, einer Oper, die in dem Jahr 1847 von Richard Wagner geschrieben und drei Jahre später in Weimar uraufgeführt

<sup>140</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 114.

<sup>141</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 142-143.

wurde.<sup>142</sup>

Im Englischen finden wir kein phraseologisches Äquivalent für dieses geflügelte Wort. Dank der Absenz eines phraseologischen Äquivalents in der englischen Sprache gilt die Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Englischen als nichtphraseologisch.<sup>143</sup>

Eine nichtphraseologische englische Übersetzung des deutschen geflügelten Worts ist *Thank you, my dear swan!*.

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 20 Treffer für *Nun sei bedankt, mein lieber Schwan!*.

#### **5.1.4.2 Nichtphraseologische Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren tschechischen Äquivalenten**

##### **Bis früh um fünf, süße Maus, da gehn wir sicher nicht nach Haus!**

Dieses geflügelte Wort stammt aus dem Finale des zweiten Akts der Operette *Im Reich des Indra* von Paul Lincke.<sup>144</sup>

Im Tschechischen finden wir kein Äquivalent für dieses geflügelte Wort. Die Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen ist daher nichtphraseologisch.<sup>145</sup>

Eine nichtphraseologische tschechische Übersetzung des deutschen geflügelten Worts ist *Na viděnou v pět, sladká myši, jistě nepůjdeme domů!*.

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 1 Treffer für *Bis früh um fünf, süße Maus, da gehn wir sicher nicht nach Haus!*.

##### **Pack den Tiger in den Tank.**

Dieses deutsche geflügelte Wort ist eine Übersetzung des Slogans *Put a tiger in your tank*. [wörtl.: Lege ein Tiger in deinen Tank.] von der US-amerikanischen Werbeagentur McCann-Erickson.<sup>146</sup>

Im Tschechischen wurde dieser Slogan nicht geflügelt und wir können im Tschechischen kein Äquivalent finden, deswegen handelt es sich um die Nulläquivalenz

---

<sup>142</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 210.

<sup>143</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 142-143.

<sup>144</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 233.

<sup>145</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 142-143.

<sup>146</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 496.

zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen.<sup>147</sup>

Eine nichtphraseologische tschechische Übersetzung des deutschen geflügelten Worts ist *Zabal si tygra do nádrže*.

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 34 Treffer für *Pack den Tiger in den Tank*.

#### **5.1.4.3 Nichtphraseologische Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen und zugleich tschechischen Äquivalenten**

##### **Der Vogel, scheint mir, hat Humor.**

Die Herkunft dieses geflügelten Worts lässt sich in der Wilhelm Buschs Gedicht *Es sitzt ein Vogel auf dem Leim*, die die Gedichtsammlung *Kritik des Herzens* mitbildet, finden.<sup>148</sup>

Weder im Englischen noch im Tschechischen finden wir ein phraseologisches Äquivalent für diesen Phraseologismus. Die Äquivalenz sowohl zwischen dem Deutschen und dem Englischen als auch zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen ist daher nichtphraseologisch.<sup>149</sup>

Eine nichtphraseologische englische Übersetzung des deutschen geflügelten Worts ist *The bird, seems to me, has a sense of humor*. Eine nichtphraseologische tschechische Übersetzung des deutschen geflügelten Worts ist *Ten pták, zdá se mi, má smysl pro humor*.

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 16 Treffer für *Der Vogel, scheint mir, hat Humor*, wobei 10 Treffer für das geflügelte Wort. Bei den übrigen 6 Treffern wird *Der Vogel, scheint mir, hat Humor* in einem anderen Sinne benutzt, z. B. als der Name einer Veranstaltung.

##### **Wird dem Huhn man nichts tun?**

Dieses geflügelte Wort hat seinen Ursprung in Christian Morgensterns Gedicht *Das Huhn*.<sup>150</sup>

Weder im Englischen noch im Tschechischen gibt es ein phraseologisches Äquivalent für diesen Phraseologismus, deswegen gilt die Äquivalenz sowohl zwischen dem Deutschen und dem Englischen als auch zwischen dem Deutschen und dem

---

<sup>147</sup> HENSCHER, Helgunde. 1993, S. 142-143.

<sup>148</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 226.

<sup>149</sup> HENSCHER, Helgunde. 1993, S. 142-143.

<sup>150</sup> BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 236.

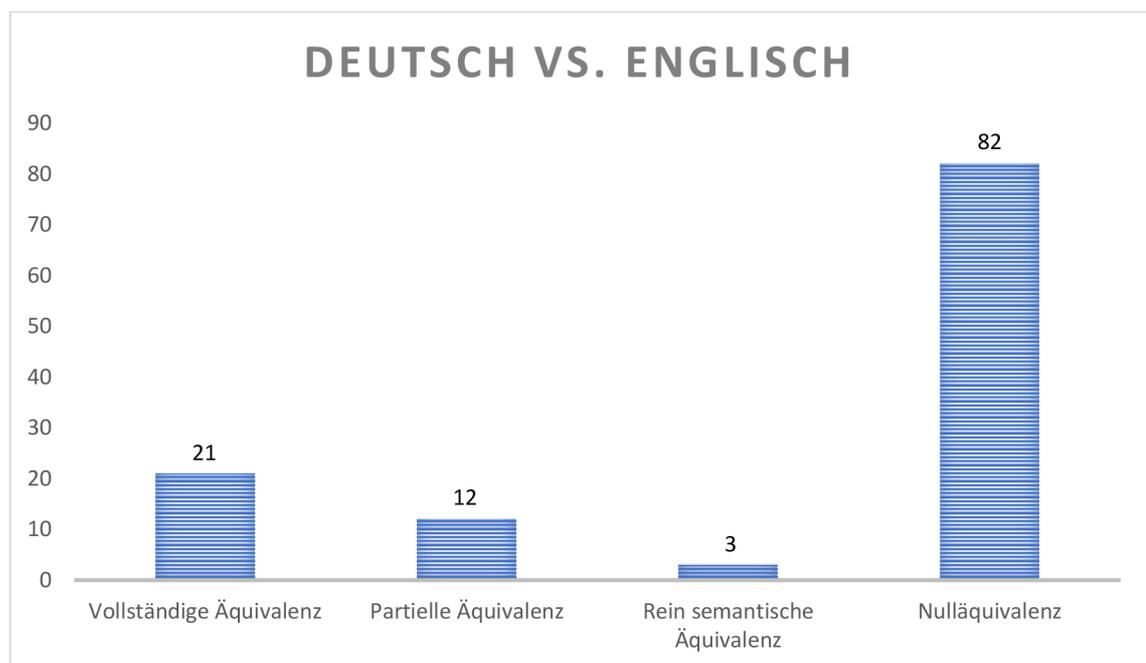
Tschechischen als nichtphraseologisch.<sup>151</sup>

Eine nichtphraseologische englische Übersetzung des deutschen geflügelten Worts ist *Will the chicken be unharmed?*. Eine nichtphraseologische tschechische Übersetzung des deutschen geflügelten Worts ist *Bude tomu kurovi neublíženo?*.

Zum 23. Juni 2021 liefert *DeReKo* 7 Treffer für *Wird dem Huhn man nichts tun?*.

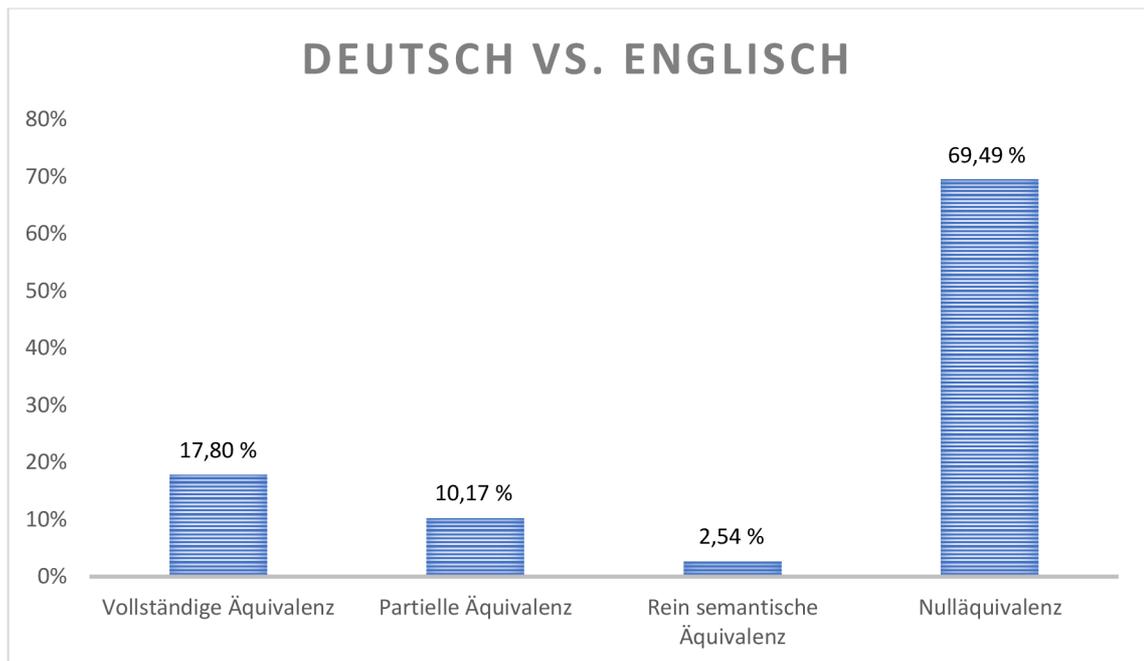
### 5.1.5 Zusammenfassung der Forschung der deutschen geflügelten Worte und ihrer englischen und tschechischen Äquivalente

Das verwendete Korpus beinhaltet 118 deutsche geflügelte Worte, die mit ihren Äquivalenten im Englischen und im Tschechischen verglichen wurden. Die Ergebnisse der Forschung der deutschen geflügelten Worte und ihrer Äquivalente im Englischen werden in den zwei folgenden Grafiken veranschaulicht.



**Grafik 5 – Deutsch vs. Englisch (in absoluten Zahlen)**

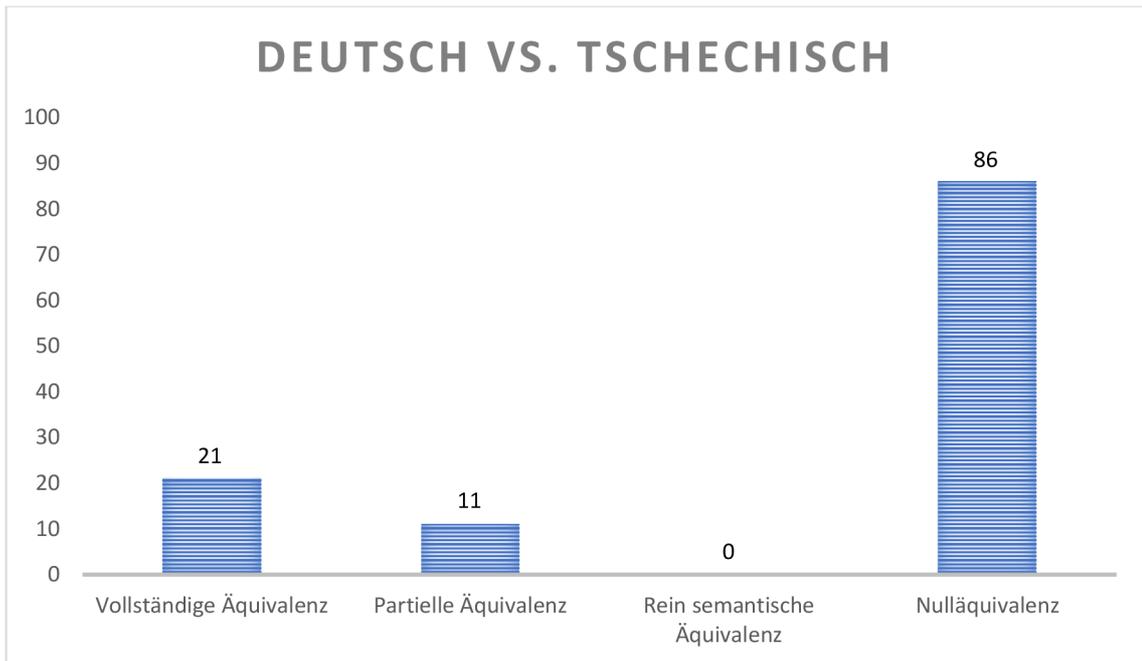
<sup>151</sup> HENSCHEL, Helgunde. 1993, S. 142-143.



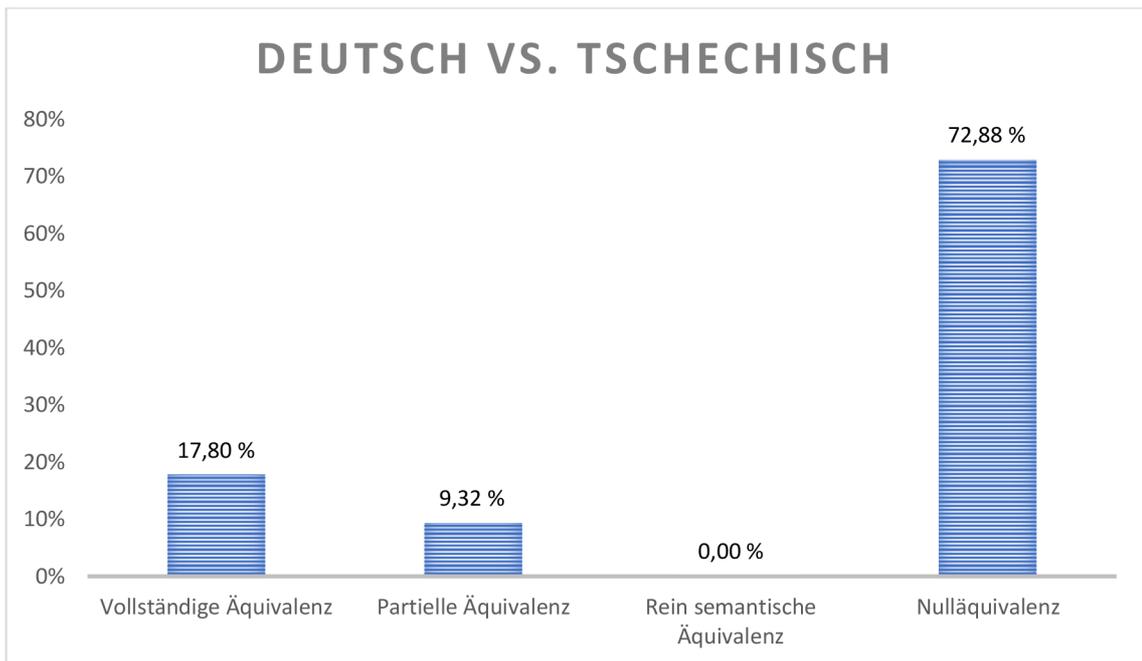
**Grafik 6 – Deutsch vs. Englisch (prozentual)**

Die häufigste Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Englischen ist die Nulläquivalenz, die es zwischen dem Deutschen und dem Englischen in 82 Fällen gibt. Mit anderen Worten, die Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Englischen ist in 69,49 % Fällen nichtphraseologisch. Die zweithäufigste Äquivalenz ist die vollständige Äquivalenz, die es zwischen den zwei Sprachen in 21 Fällen gibt. Prozentual beträgt das 17,80 % Fälle. Die partielle Äquivalenz zwischen den beiden Sprachen gibt es zwölfmal, d. h. die Häufigkeit ist 10,17 %. Fälle der rein semantischen Äquivalenz gibt es drei, d. h. die Häufigkeit ist 2,54 %.

Die folgenden Grafiken veranschaulichen die Anzahl und die Häufigkeit der Fälle der einzelnen Äquivalenztypen zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen.



**Grafik 7 – Deutsch vs. Tschechisch (in absoluten Zahlen)**

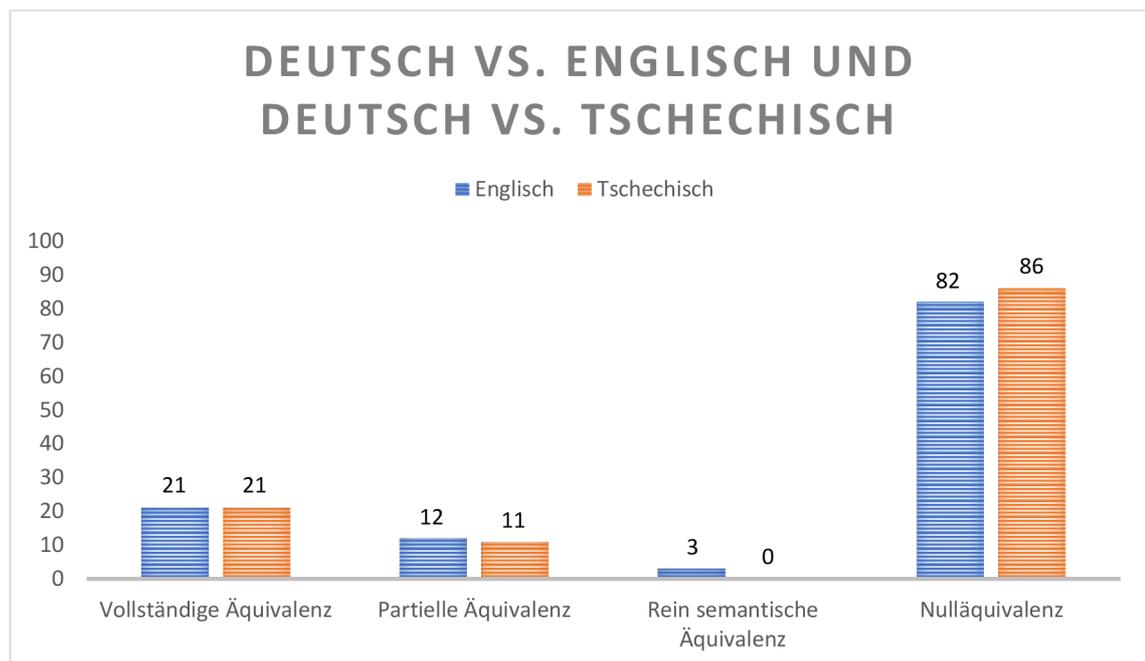


**Grafik 8 – Deutsch vs. Tschechisch (prozentual)**

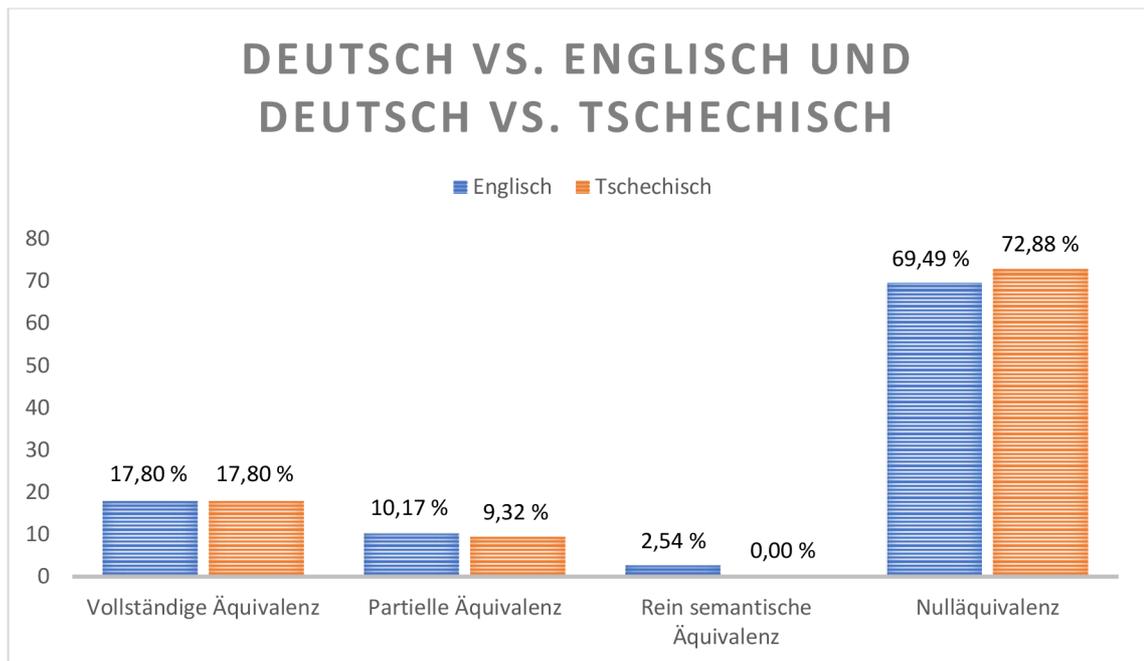
Die häufigste Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen ist die Nulläquivalenz, die es zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen in 86 Fällen gibt, d. h. die Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen ist in 72,88

% Fällen nichtphraseologisch. Die vollständige Äquivalenz gibt es zwischen den zwei Sprachen in 21 Fällen, d. h. in 17,80 % Fällen. Die partielle Äquivalenz zwischen den zwei Sprachen gibt es elfmal, d. h. die Häufigkeit ist 9,32 %. Es gibt keinen Fall der rein semantischen Äquivalenz. Die Häufigkeit ist daher 0,00 %.

Die folgenden zwei Grafiken vergleichen die Anzahlen der Fälle der einzelnen Äquivalenztypen zwischen dem Deutschen und dem Englischen und zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen.



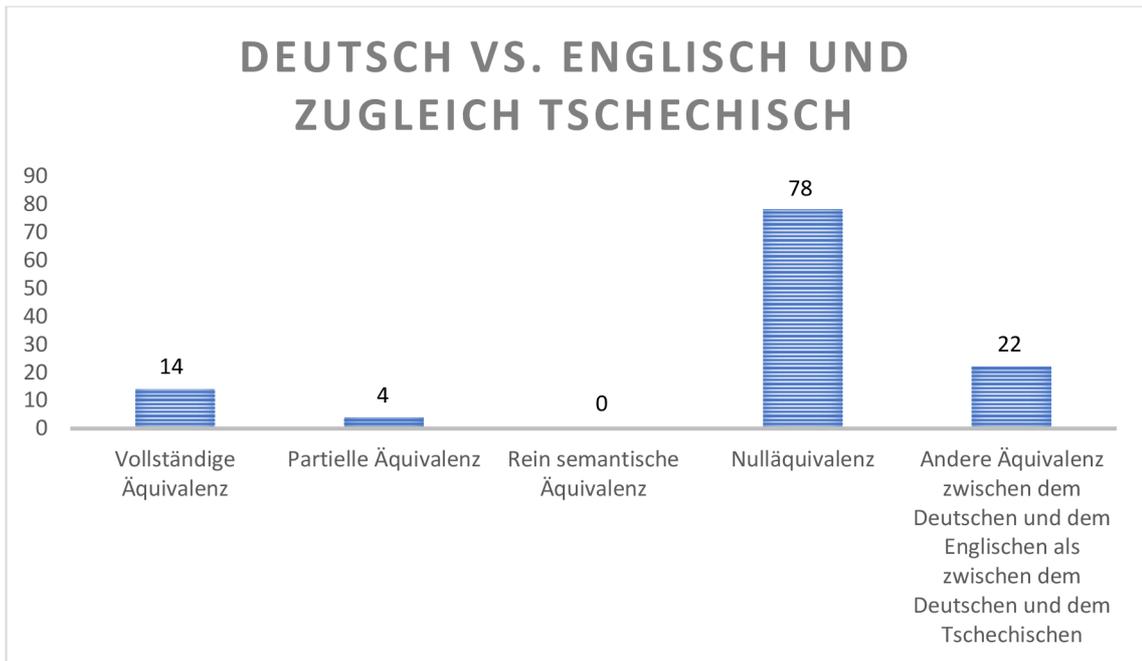
**Grafik 9 – Deutsch vs. Englisch und Deutsch vs. Tschechisch (in absoluten Zahlen)**



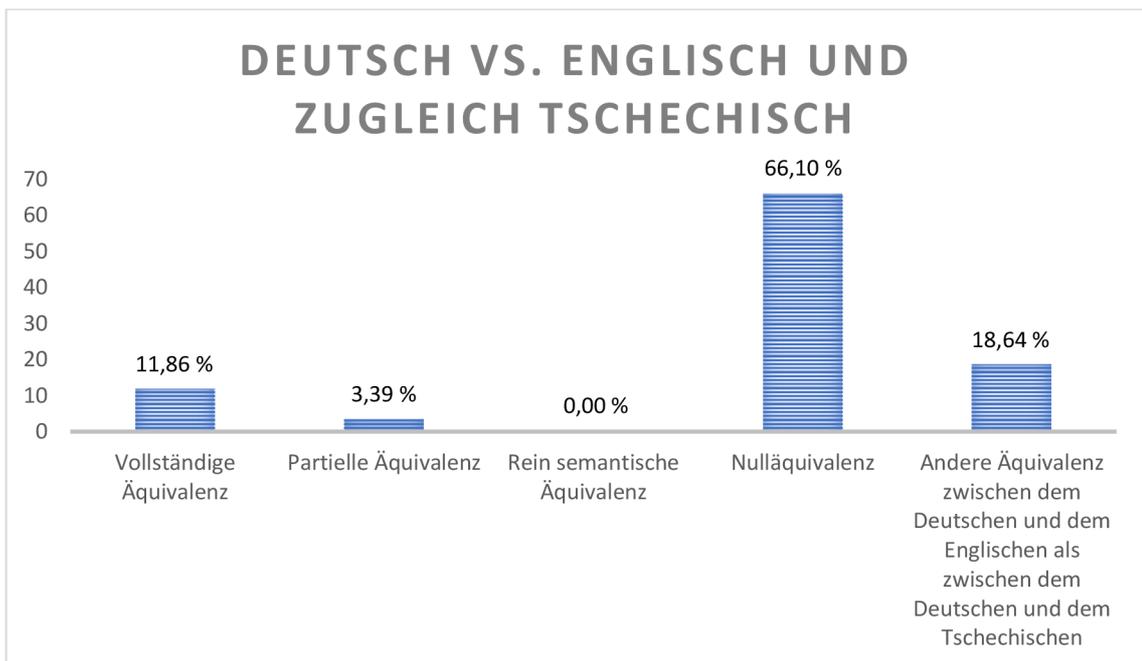
**Grafik 10 – Deutsch vs. Englisch und Deutsch vs. Tschechisch (prozentual)**

Zwischen dem Deutschen und dem Englischen gibt es dieselbe Anzahl der Fälle der vollständigen Äquivalenz wie zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen. Zwischen dem Deutschen und dem Englischen gibt es mehr Fälle der partiellen und rein semantischen Äquivalenz als zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen. Die Fälle der Nulläquivalenz sind zahlreicher zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen als zwischen dem Deutschen und dem Englischen.

Die folgenden zwei Grafiken veranschaulichen, in wie vielen Fällen es die vollständige, partielle, rein semantische oder nichtphraseologische Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Englischen und zugleich zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen gibt. Die Grafiken veranschaulichen noch, in wie vielen Fällen es eine andere Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Englischen als zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen gibt.



**Grafik 11 – Deutsch vs. Englisch und zugleich Tschechisch (in absoluten Zahlen)**



**Grafik 12 – Deutsch vs. Englisch und zugleich Tschechisch (prozentual)**

Die vollständige Äquivalenz sowohl zwischen dem Deutschen und dem Englischen als auch zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen gibt es in 14 Fällen (11,86 %). Es gibt 4 Fälle (3,39 %), wo die Äquivalenz sowohl zwischen dem Deutschen

und dem Englischen als auch zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen partiell ist. Es gibt keinen Fall, wo die Äquivalenz sowohl zwischen dem Deutschen und dem Englischen als auch zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen rein semantisch wäre. Die Nulläquivalenz sowohl zwischen dem Deutschen und dem Englischen als auch zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen gibt es achtundsiebzigmal (66,10 %). Es gibt 22 Fälle (18,64 %), wo die Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Englischen nicht dieselbe wie zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen ist.

## Schlusswort

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Thema *Geflügelte Worte im Deutschen, Tschechischen und Englischen und ihre Verwendung im Text*. Der theoretische Teil befasst sich mit den Grundbegriffen der Phraseologie, Eigenschaften der Phraseologismen und Klassifikation der Phraseologismen. In dem praktischen Teil werden deutsche geflügelte Worte zusammengestellt, wozu nachfolgend tschechische und englische Äquivalente zugeordnet werden, falls es im Englischen und/oder Tschechischen irgendwelche Äquivalente gibt. Für die Zusammenstellung der deutschen geflügelten Worte wurde Georg Büchmanns Werk *Geflügelte Worte: Der klassische Zitatenschatz*, und zwar die Auflage des Werks aus dem Jahr 2016, die von Winfried Hofmann bearbeitet und aktualisiert wurde, ausgewählt. Die geflügelten Worte werden in der Nennform angeführt. Weil es zu viele deutsche geflügelte Worte in der von Winfried Hofmann bearbeiteten und aktualisierten Ausgabe Georg Büchmanns *Geflügelte Worte: Der klassische Zitatenschatz* gibt, werden für den praktischen Teil dieser Bachelorarbeit nur solche geflügelten Worte ausgesucht, die in ihrer Fassung ein Tier behandeln. Insgesamt beträgt das Korpus 118 geflügelte Worte. Die tschechischen Äquivalente wurden in *Slovník české frazeologie a idiomatiky 4: Výrazy větné* von František Čermák et al. und in *Česko-anglický frazeologický & idiomatický slovník* von Miroslav Řešetka et al. und in *Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí* nachgeschlagen. Die englischen Äquivalente wurden in den meisten Fällen in der von Winfried Hofmann bearbeiteten und aktualisierten Ausgabe Georg Büchmanns *Geflügelte Worte: Der klassische Zitatenschatz* und in Internetquellen nachgeschlagen. Bei den Internetquellen handelte es sich vor allem um die Online-Wörterbücher Cambridge Dictionary, Lexico, Collins Online Dictionary, Dictionary by Merriam-Webster, The Free Dictionary und Oxford Learner's Dictionaries, aber in Sonderfällen wurden englische Äquivalente in Oxford Reference nachgeschlagen. In ein paar Fällen wurden englische Äquivalente in *Česko-anglický frazeologický & idiomatický slovník* von Miroslav Řešetka et al. nachgeschlagen. In dem praktischen Teil wird noch erforscht, in welchem Maße die deutschen geflügelten Worte und ihre englischen und/oder tschechischen Äquivalente äquivalent sind. Für die Bestimmung des Grades der Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Englischen und zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen wurde Helgunde Henschels Werk *Die Phraseologie der*

*tschechischen Sprache* aus dem Jahr 1993 ausgewählt. Aufgrund dieses Werks wurden in dem praktischen Teil dieser Bachelorarbeit vier Typen der Äquivalenz unterschieden, und zwar vollständige, partielle, rein semantische und nichtphraseologische Äquivalenz.

Nach der Kategorisierung beschäftigte sich der praktische Teil dieser Bachelorarbeit mit ein paar geflügelten Worten ausführlicher. Der Ursprung der geflügelten Worte wurde untersucht, denn es ist ein typisches Merkmal der geflügelten Worte, dass sie einen belegbaren Ursprung haben. Manche von den deutschen geflügelten Worten wurden aus fremden Sprachen entlehnt, oftmals aus dem Englischen oder aus dem Lateinischen. Daneben wurde noch behandelt, welche Unterschiede es zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren Äquivalenten im Englischen und/oder im Tschechischen gibt. Die Aufmerksamkeit wurde noch auf die Bedeutung der geflügelten Worte und auf die Verwendung sowohl der deutschen geflügelten Worte als auch der englischen und tschechischen Äquivalente im Text gelenkt.

Wie häufig die deutschen geflügelten Worte im Text verwendet werden, wurde in dem deutschen Referenzkorpus *DeReKo (Das Deutsche Referenzkorpus)* überprüft. Wie häufig die Äquivalente im Englischen im Text verwendet werden, wurde in dem *Korpus des zeitgenössischen amerikanischen Englisch (COCA)* überprüft. Für die Häufigkeit der Verwendung der Äquivalente im Tschechischen im Text wurde *Das Tschechische Nationalkorpus SYN2020* ausgewählt.

Aus den Ergebnissen der Forschung der deutschen geflügelten Worte und ihrer englischen und tschechischen Äquivalente ergibt sich, dass es sowohl zwischen dem Deutschen und dem Englischen als auch zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen am häufigsten die nichtphraseologische Äquivalenz gibt. Zwischen dem Deutschen und dem Englischen gibt es 82 Fälle der nichtphraseologischen Äquivalenz. Prozentual beträgt das 69,49 % Fälle. Zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen gibt es sogar mehr Fälle der nichtphraseologischen Äquivalenz, und zwar 86 Fälle. Prozentual beträgt das 72,88 % Fälle.

Die vollständige Äquivalenz gibt es zwischen dem Deutschen und dem Englischen in 21 Fällen, d. h. in 17,80 % Fällen. Zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen gibt es die vollständige Äquivalenz in 21 Fällen, d. h. in 17,80 % Fällen.

Die partielle Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Englischen gibt es in

12 Fällen. Prozentual kommt man damit auf 10,17 % Fälle. Zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen gilt die Äquivalenz als partiell in 11 Fällen. Das stellt 9,32 % Fälle dar.

Die rein semantische Äquivalenz gibt es nur zwischen dem Deutschen und dem Englischen, und zwar in 3 Fällen. Prozentual macht das 2,54 % Fälle. Zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen gibt es keinen Fall der rein semantischen Äquivalenz.

Insgesamt finden wir 14 Fälle (11,86 %), wo es die vollständige Äquivalenz sowohl zwischen dem Deutschen und Englischen als auch zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen gibt. In 4 Fällen (3,39 %) gibt es die partielle Äquivalenz sowohl zwischen dem Deutschen und Englischen als auch zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen. Es gibt keinen Fall, wo die rein semantische Äquivalenz sowohl zwischen dem Deutschen und dem Englischen als auch zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen wäre. In 78 Fällen (66,10 %) gibt es die Nulläquivalenz sowohl zwischen dem Deutschen und dem Englischen als auch zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen. Es gibt noch 22 Fälle (18,64 %), wo die Äquivalenz zwischen dem Deutschen und dem Englischen nicht dieselbe wie zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen ist.

Die Ergebnisse der Forschung der deutschen geflügelten Worte und ihrer englischen und tschechischen Äquivalente wurden auch graphisch veranschaulicht.

Um die Ergebnisse dieser Bachelorarbeit zusammenzufassen, das Korpus beträgt 118 deutsche geflügelte Worte, wovon 82 Einheiten (69,49 %) kein Äquivalent im Englischen haben, 86 Einheiten (72,88 %) kein Äquivalent im Tschechischen haben, 21 Einheiten (17,80 %) ein vollständiges Äquivalent im Englischen haben, 21 Einheiten (17,80 %) ein vollständiges Äquivalent im Tschechischen haben, 12 Einheiten (10,17 %) ein partielles Äquivalent im Englischen haben, 11 Einheiten (9,32 %) ein partielles Äquivalent im Tschechischen haben, 3 Einheiten (2,54 %) ein rein semantisches Äquivalent im Englischen haben und keine Einheit ein rein semantisches Äquivalent im Tschechischen hat.

## Resumé

Tato bakalářská práce se zabývá tématem *Okřídlená slova v němčině, češtině a angličtině a jejich užití v textu*. V teoretické části jsou objasněny základní pojmy z oblasti frazeologie, dále vlastnosti frazeologismů a jejich klasifikace. V praktické části jsou shromážděna německá okřídlená slova, kterým jsou následně uvedeny jejich ekvivalenty v češtině a angličtině, a sice v případě, že se v češtině a/nebo angličtině nějaké ekvivalenty vyskytují. Pro shromáždění německých okřídlených slov bylo použito dílo Georga Büchmanna *Geflügelte Worte: Der klassische Zitatenschatz*, a sice vydání z roku 2016, upravené a aktualizované Winfriedem Hofmannem. Z důvodu přílišného množství okřídlených slov v tomto díle byla pro praktickou část této bakalářské práce vybrána pouze ta německá okřídlená slova, která ve svém znění pojednávají o zvířeti, popř. zvířatech. Celkem se jedná o 118 okřídlených slov. Pro vyhledání ekvivalentů v českém jazyce byly použity *Slovník české frazeologie a idiomatiky 4: Výrazy větné* od Františka Čermáka a kol., *Česko-anglický frazeologický & idiomatický slovník* od Miroslava Řešetky a kol. a *Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí*. Ekvivalenty v anglickém jazyce byly ve většině případů vyhledány buď v díle Georga Büchmanna *Geflügelte Worte: Der klassische Zitatenschatz*, přesněji ve Winfriedem Hofmannem upraveném a aktualizovaném vydání z roku 2016, anebo na internetových zdrojích. V případě internetových zdrojů se ve většině případů jednalo o slovníky Cambridge Dictionary, Lexico, Collins Online Dictionary, Dictionary by Merriam-Webster, The Free Dictionary a Oxford Learner's Dictionaries, ovšem ve výjimečných případech byly anglické ekvivalenty vyhledány na Oxford Reference. V pár případech byly anglické ekvivalenty vyhledány v *Česko-anglický frazeologický & idiomatický slovník* od Miroslava Řešetky a kol. V praktické části této bakalářské práce je dále zkoumáno, do jaké míry si německá okřídlená slova s vyhledanými anglickými a českými ekvivalenty odpovídají. Pro stanovení míry ekvivalence mezi němčinou a angličtinou a mezi němčinou a češtinou bylo použito dílo Helgundy Henschelové *Die Phraseologie der tschechischen Sprache* z roku 1993. Na základě tohoto díla byly v praktické části této bakalářské práce rozlišeny 4 druhy ekvivalence, a sice ekvivalence úplná, částečná, čistě sémantická a nulová.

Po kategorizaci okřídlených slov na základě vzájemné ekvivalence mezi němčinou a angličtinou a mezi němčinou a češtinou se praktická část bakalářské práce hlouběji

zabývá vybranými okřídlenými slovy. U těchto okřídlených slov je přiblíženo, jaký mají původ, a to na základě skutečnosti, že doložitelnost původu je jedním ze základních rysů okřídlených slov. Některá německá okřídlená slova se do německého jazyka dostala na základě přejatí z jiného jazyka. V mnohých případech se jedná o přejatí z angličtiny či z latiny. Vedle tohoto je pozornost rovněž věnována rozdílům, které mezi německými okřídlenými slovy a jejich ekvivalenty v angličtině a/nebo češtině jsou. Pozornost je dále věnována významu německých okřídlených slov a tomu, jak jsou ona i jejich ekvivalenty v angličtině a v češtině užívány v textu.

Pro zjištění toho, jak často jsou německá okřídlená slova užívána v textu, byl použit německý referenční korpus *DeReKo (Das Deutsche Referenzkorpus)*. Jak často jsou používány jejich ekvivalenty v angličtině bylo vyhledáno v americkém referenčním korpusu *COCA (Corpus of Contemporary American English)*. Informace týkající se hojnosti užívání jejich českých ekvivalentů pocházejí z českého referenčního korpusu *ČNK (Český národní korpus SYN2020)*.

Z výsledků zkoumání německých okřídlených slov a jejich ekvivalentů v angličtině a v češtině vyplývá, že v největším množství případů se mezi němčinou a angličtinou, jakožto i mezi němčinou a češtinou, jedná o nulovou ekvivalenci. Mezi němčinou a angličtinou se o nulovou ekvivalenci jedná v 82 případech, což lze procentuálně vyjádřit jako 69,49 % případů. Mezi němčinou a češtinou nalezneme nulovou ekvivalenci v 72,88 % případů, tzn. v 86 případech.

O úplnou ekvivalenci mezi němčinou a angličtinou se jedná ve 21 případech, tzn. v 17,80 % případů. Mezi němčinou a češtinou nalezneme rovněž 21 případů úplné ekvivalence, tzn. jedná se o ni rovněž v 17,80 % případů.

Hojnost případů částečné ekvivalence mezi němčinou a angličtinou činí 10,17 %. Jedná se tedy o 12 případů. Mezi němčinou a češtinou nalezneme 11 případů částečné ekvivalence, což udává hojnost případů o výši 9,32 %.

Čistě sémantická ekvivalence se mezi němčinou a angličtinou vyskytuje ve 3 případech, což představuje 2,54 % případů. Mezi němčinou a češtinou nenalezneme žádný případ čistě sémantické ekvivalence.

Celkově nalezneme 14 případů (11,86 %), v nichž se jedná o úplnou ekvivalenci mezi německým okřídleným slovem a jeho ekvivalentem jak v angličtině, tak i v češtině. Dále nalezneme 4 případy (3,39 %), kde se jedná o částečnou ekvivalenci mezi němčinou

a angličtinou a zároveň mezi němčinou a češtinou. Co se týče čistě sémantické ekvivalence, nenalezneme žádný případ tohoto typu ekvivalence mezi němčinou a angličtinou a zároveň mezi němčinou a češtinou. V 78 případech (66,10 %) se jedná o nulovou ekvivalenci mezi němčinou a angličtinou a zároveň mezi němčinou a češtinou. Dále nalezneme 22 případů (18,64 %), kde ekvivalence mezi němčinou a angličtinou není stejná jako ekvivalence mezi němčinou a češtinou.

Výsledky zkoumání německých okřídlených slov a jejich ekvivalentů v angličtině a v češtině byly rovněž znázorněny graficky.

Výsledkem této bakalářské práce je, že 82 německých okřídlených slov z korpusu čítajícího 118 jednotek nemá v angličtině žádný ekvivalent (69,49 % případů), 86 jednotek (72,88 %) nemá žádný ekvivalent v češtině, 21 jednotek (17,80 %) má úplný ekvivalent v angličtině, 21 jednotek (17,80 %) má úplný ekvivalent v češtině, 12 jednotek (10,17 %) má částečný ekvivalent v angličtině, 11 jednotek (9,32 %) má částečný ekvivalent v češtině, 3 jednotky (2,54 %) mají čistě sémantický ekvivalent v angličtině a žádná jednotka nemá čistě sémantický ekvivalent v češtině.

## Literaturverzeichnis

BURGER, Harald. *Phraseologie: Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 3. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., 2007. ISBN: 978-3503098125.

BURGER, Harald, Annelies BUHOFER und Ambros SIALM. *Handbuch der Phraseologie*. 1. Auflage. Berlin – New York: Walter de Gruyter & Co., 1982. ISBN: 3-11-008002-8.

BÜCHMANN, Georg. *Geflügelte Worte: Der klassische Zitatenschatz*. 5. Auflage. München: Ullstein Buchverlage GmbH, 2016. ISBN: 978-3-548-36953-2.

ČERMÁK, František et al. *Slovník české frazeologie a idiomatiky 4: Výrazy větné*. 1. Auflage. Praha: LEDA spol. s r. o., 2009. ISBN: 978-80-7335-219-6.

FLEISCHER, Wolfgang. *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. 1. Auflage. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut Leipzig, 1982.

HENSCHEL, Helgunde. *Die Phraseologie der tschechischen Sprache*. Frankfurt am Main: Peter Lang, 1993. ISBN 3-631-45368-X.

*Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí*. Praha: Paseka, 1996. ISBN 80-7185-058-6.

*Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí*. Praha: Paseka, 1996. ISBN 80-7185-063-2.

*Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí*. Praha: Paseka, 1997. ISBN 80-7185-089-6.

*Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí*. Praha: Paseka, 2000. ISBN 80-7185-298-8.

ŘEŠETKA, Miroslav et al. *Česko-anglický frazeologický & idiomatický slovník*. 1. Auflage. Olomouc: FIN Publishing, 1999. ISBN 80-86002-57-8.

## Internetquellen

Davies, Mark. (2008-) The Corpus of Contemporary American English (COCA). Available online at <https://www.english-corpora.org/coca/>.

Křen, M. – Cvrček, V. – Henyš, J. – Hnátková, M. – Jelínek, T. – Kocek, J. – Kovářiková, D. – Křivan, J. – Milička, J. – Petkevič, V. – Procházka, P. – Skoumalová, H. – Šindlerová, J. – Škrabal, M.: SYN2020: reprezentativní korpus psané češtiny. Ústav Českého národního korpusu FF UK, Praha 2020. Dostupný z WWW: <http://www.korpus.cz>.

Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (2021): Deutsches Referenzkorpus / Archiv der Korpora geschriebener Gegenwartssprache 2021-I (Release vom 02.02.2021). Mannheim: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache. <http://www.ids-mannheim.de/DeReKo>.

URL1: Online verfügbar unter <https://www.redensarten-index.de/suche.php>, [zuletzt geprüft am 27.6.2021].

URL2: Online verfügbar unter <https://dictionary.cambridge.org/>, [zuletzt geprüft am 27.6.2021].

URL3: Online verfügbar unter <https://www.collinsdictionary.com/>, [zuletzt geprüft am 27.6.2021].

URL4: Online verfügbar unter <https://www.lexico.com/>, [zuletzt geprüft am 27.6.2021].

URL5: Online verfügbar unter <https://www.merriam-webster.com/>, [zuletzt geprüft am 27.6.2021].

URL6: Online verfügbar unter <https://www.thefreedictionary.com/>, [zuletzt geprüft am 27.6.2021].

URL7: Online verfügbar unter <https://www.oxfordlearnersdictionaries.com/>, [zuletzt geprüft am 28.6.2021].

URL8: Online verfügbar unter <https://www.oxfordreference.com/view/10.1093/acref/9780198734901.001.0001/acref-9780198734901-e-296?rskey=HJqWLN&result=2>, [zuletzt geprüft am 28.6.2021].

URL9: Online verfügbar unter

<https://www.oxfordreference.com/view/10.1093/acref/9780199539536.001.0001/acref-9780199539536-e-1031>, [zuletzt geprüft am 28.6.2021].

## Anhang

### Liste der geflügelten Worte

Deutsch	Englisch	Tschechisch
Ach, wüßtest du, wie's Fischlein ist so wohlig auf dem Grund. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 119)		
Alle Tiere sind gleich, aber einige Tiere sind gleicher als andere. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 287)	All animals are equal but some animals are more equal than others (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 287)	Všechna zvířata jsou si rovna, ale některá jsou si rovnější. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 1040)
Anbetung des Goldenen Kalbes / Tanz um das Goldene Kalb (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 9)	worship the golden calf (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 544)	klanět se zlatému / zlatému teleti (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 544)
aufgeblasener Frosch (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 354)		
aus einer Mücke einen Elefanten machen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 322)	make a mountain out of a molehill (URL2)	dělat / udělat z komára velblouda (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 85)
Bis früh und fünfe, süße Maus, da gehn wir sicher nicht nach Haus! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 233)		
Buridans Esel (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 251)	Buridan's ass (URL3)	Buridanův osel ( <i>Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných</i>

		vědomostí. 1997, S. 957-958)
Da speit das doppelt geöffnete Haus zwei Leoparden auf einmal aus. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 154)		
Da werden Weiber zu Hyänen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 159)		
Das also war des Pudels Kern! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 132)	the heart of the matter (URL6)	V tom je jádro pudla. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 343)
Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 128)		
Das Paradies der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 218)		
Das raffinierte Tier tats um des Reimes willen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 236)		
Das Schweigen der Lämmer (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 289)	The Silence of the Lambs (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 289)	Mlčení jehňátek
das Theater auf den Hund bringen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 157)		

den Bock melken (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 336)		Těžko podojíš kozla. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 394)
den Hund vom Ofen locken (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 116)		
Den Sack schlägt man, den Esel meint man. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 357)		
Denn ein Haifisch ist kein Haifisch, wenn man's nicht beweisen kann. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 241)		
Der Affe gar possierlich ist, zumal wenn er vom Apfel frißt. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 176)		
Der Berg kreiẖte und gebar eine Maus. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 347)		Hora porodila myš. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 294)
Der Bien muß. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 216.)		
Der Fisch beginnt am Kopf zu stinken. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 371)	The / A fish stinks from the head down (URL6)	Ryba smrdí vod / od hlavy. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 778)
Der Gerechte erbarmt sich seines Viehs.		

(BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 26)		
Der Vogel, scheint mir, hat Humor. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 226)		
Der wackre Schwabe forcht sich nit. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 187)		
die alte Schlange (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 64)		
Die Möwen sehen alle aus, als ob sie Emma hießen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 236)		
Die Nachtigall, sie war entfernt. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 139)		
Die Pferde sind gesattelt. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 191)		
die Schafe zur Rechten und die Böcke zur Linken (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 46)		
Die schlechtesten Früchte sind es nicht, woran die Wespen nagen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 116)		

Die Schöne und das Tier / Biest (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 259)	Beauty and the Beast (URL7)	Kráska a zvíře
Die Zwiebel ist der Juden Speise, das Zebra trifft man stellenweise. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 225)		
Drei Wochen war der Frosch so krank, jetzt raucht er wieder, Gott sei Dank! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 225)		
Du sollst dem Ochsen, der da drischt nicht das Maul verbinden. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 12)		
Ein braves Pferd stirbt in den Sielen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 465)		
Ein Buch ist ein Spiegel, wenn ein Affe hineinguckt so kann freilich kein Apostel heraus sehen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 112)		
ein (ganzer) Wald von Affen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276)	a wilderness of apes (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276)	

ein gemästet Kalb (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 50)		
Ein jedes Thierchen hat sein Pläsirchen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 232)		
ein junges Lämmchen, weiß wie Schnee (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 114)		
ein Kamel durch ein Nadelöhr (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 44)	camel through the eye of a needle (URL6)	Spíš projde velbloud uchem jehly (než boháč vejde do království nebeského). (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 937)
Ein Pferd! ein Pferd! ein Königreich für 'n Pferd! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 275)	A horse! a horse! my kingdom for a horse! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 275)	Království za koně! (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 396)
ein verirrtes und verlorenes Schaf (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 25)		
Eine Krähe hackt der andern kein Auge aus. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 367)	Hawks will not pick out hawks' eyes. (URL9)	Vrána vráně oči / oko nevyklove (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 977)
eine Schlange am Busen nähren (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 306)	nourish / nurture a viper / serpent / snake in one's bosom (URL6)	hřát hada na prsou / za ňadry (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 260)

<p>Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 308)</p>	<p>One swallow doesn't make a summer. (URL2)</p>	<p>Jedna vlaštovka jaro nedělá. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 963)</p>
<p>Einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 364)</p>	<p>Never / Don't look a gift horse in the mouth. (URL3)</p>	<p>Darovanému / Darovanému koni na zuby nehleď / nekoukej! (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 415)</p>
<p>Einem ist sie die hohe, die himmlische Göttin, dem andern eine tüchtige Kuh, die ihn mit Butter versorgt. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 152)</p>		
<p>Eines Abends spöte gingen Wassermus und Kröte einen steilen Berg hinan. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 104)</p>		
<p>Er tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 29)</p>	<p>like a lamb to the slaughter (URL5)</p>	
<p>Es ging ein Mann im Syrerland, führt' ein Kamel am Halfterband. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 188)</p>		
<p>Es möchte kein Hund so länger leben!</p>		

(BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 123)		
Es muß auch solche Käuze geben. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 126)		
Es war die Nachtigall und nicht die Lerche. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276)	It was the nightingale and not the lark (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276)	
Eulen nach Athen tragen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 316)	bring / send owls to Athens (URL6)	To je jako nosit sovy do Athén. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 232)
Fische wollen schwimmen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 357)		Ryba chce plavat. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 779)
Friß, Vogel, oder stirb! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 101)		
gebratene Tauben, die einem ins Maul fliegen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 81)	live / lead the life of Riley (URL2)	Pečený / pečení holubi mu lítaj / padaj / lítají do huby. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 291)
Gefährlich ists, den Leu zu wecken, verderblich ist des Tigers Zahn; jedoch der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 159)		

gestern noch auf stolzen Rossen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 200)		
Gut gebrüllt, Löwe! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276)	Well roared, lion! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276)	Dobře si / jsi řval, lve! (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 433)
Hecht im Karpfenteich (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 451)		
Hier liegt der Hund begraben. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 428)	There / Therein lies the rub. (URL6)	Tady / V tom je (ten) zakopanej / zakopaný pes. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 672)
Holder Schwan vom Avon (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 278)	Sweet swan of Avon (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 278)	labuť avonská ( <i>Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí</i> . 1996, S. 1111)
Ich dacht', mich tritt ein Pferd. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 488)		
Ich singe, wie der Vogel singt. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 127)		
Ich wünsche, daß sonntags jeder Bauer sein Huhn im Topfe hat. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 397)	a chicken in every pot (URL6)	
Ist das Wort der Lipp' entflohen, du ergreifst es nimmermehr, fährt die Reu' auch mit vier Pferden augenblicklich		

hinterher. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 192)		
Keine Angst vor großen Tieren (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 243)		
Keinen Tropfen trinkt das Huhn, ohne einen Blick zum Himmel auf zu tun. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 189)		
Knurre nicht, Pudell! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 132)		
Lamm Gottes (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 53)	Lamb of God (URL3)	Beránek Boží ( <i>Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí</i> . 1996, S. 454)
leberecht Hühnchen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 228)		
listige Schlange (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 2)		
Mein Herz ist wie 'ne Lerche. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 213)		
Mein idealer Lebenszweck ist Borstenvieh, ist Schweinespeck. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 227)		

Mir gier'ger Hand nach Schätzen gräbt und froh ist, wenn er Regenwürmer findet. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 124)		
mit fremdem Kalbe pflügen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 13)		
Mit Mann und Roß und Wagen, so hat sie Gott geschlagen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 82)		
mit Skorpionen züchtigen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 18)		
Mittelding von Engeln und von Vieh (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 102)		
Mücken seihen und Kamele verschlucken (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 45)	strain at gnats and swallow camels (URL6)	
Nun sei bedankt, mein lieber Schwan! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 210)		
O Weisheit! Du redest wie eine Taube! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 118)		

Pack den Tiger in den Tank. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 496)	Put a tiger in your tank. (URL6)	
Perlen vor die Säue werfen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 41)	cast pearls before swine (URL2)	házet perly sviním (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 526)
räudig Schäflein (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 222)		být jako prašivá ovce (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 368)
Rosse wiehern, Wagen rasseln. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 181)		
Saul, der Sohn Kis', ging aus, seines Vaters Eselinnen zu suchen, und fand ein Königreich. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 16)		
Schätze sammeln, die weder Motten noch Rost fressen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 40)		
Schlaf, Kindchen, schlaf, da draußen ist ein Schaf. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 114)		
Schlagt ihn tot, den Hund! Es ist ein Rezensent. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 117)		
schwarzes Schaf (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 6)	black sheep (URL5)	být jako černá ovce (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 368)

schwerhinwandelndes Hornvieh (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 301)		
Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 42)		
seltener Vogel (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 356)	rare bird (URL4)	vzácný pták ( <i>Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí</i> . 2000, S. 300)
Setz' einen Frosch auf einen weißen Stuhl, er hüpft doch wieder in den schwarzen Pfuhl. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 193)		
sich in die Höhle des Löwen wagen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 307)	walk into the lion's den (URL6)	odvážit se do lvího doupěte (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 350)
Tier' und Menschen schliefen feste. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 104)		
um auf besagten Hammel zurückzukommen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 251)	return to one's muttons (URL6)	
umhergehen wie ein brüllender Löwe	prowl around like a wounded lion (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 238)	obcházet (někde) jako lev (řvoucí) (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 238)

(BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 62)		
Und der Haifisch, der hat Zähne. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 241)		
Und Roß und Reiter sah ich niemals weiter. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 160)		
Uns ist ganz kannibalisch wohl als wie fünfhundert Säuen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 125)		
von den Würmern gefressen werden (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 19)		
Von Mäusen und Menschen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 287)	Of Mice and Men (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 287)	O myších a lidech
Was von mir ein Esel spricht, das acht' ich nicht. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 104)		
weder Fisch noch Fleisch (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 371)	neither fish nor fowl (URL6)	nebýt ani ryba, ani rak. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 778)
weißer Rabe (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 359)		
wenn die Schwalben heimwärts ziehn (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 201)		

Wer wollte sich mit Grillen plagen? (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 116)		
Wie der Hirsch schreit / lechzt nach frischem Wasser (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 23)		
Wird dem Huhn man nichts tun? (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 236)		
Wo das Aas ist, da sammeln sich die Geier. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 46)	Where the carcass is, there shall the eagles be gathered together. (URL8)	
Wohl auf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 156)		
Wolf im Schafskleid / Schafspelz (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 41)	a wolf in sheep's clothing (URL2)	být (jako) vlk v rouše beránčím (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 596)

**Vollständige Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen und zugleich tschechischen Äquivalenten**

Deutsch	Englisch	Tschechisch
Alle Tiere sind gleich, aber einige Tiere sind gleicher als andere. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 287)	All animals are equal but some animals are more equal than others. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 287)	Všechna zvířata jsou si rovna, ale některá jsou si rovnější. (ČERMÁK, František et al. 2009, Seite 1040)

Buridans Esel (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 251)	Buridan's ass (URL3)	Buridanův osel ( <i>Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí</i> . 1997, S. 957-958)
Das Schweigen der Lämmer (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 289)	The Silence of the Lambs (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 289)	Mlčení jehňátek
Die Schöne und das Tier / Biest (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 259)	Beauty and the Beast (URL7)	Kráska a zvíře
ein Kamel durch ein Nadelöhr (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 44)	camel through the eye of a needle (URL6)	Spíš projde velbloud uchem jehly (než boháč vejde do království nebeského). (ČERMÁK, František et al., 2009, S. 937)
Ein Pferd! ein Pferd! ein Königreich für 'n Pferd! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 275)	A horse! a horse! my kingdom for a horse! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 275)	Království za koně! (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 396)
Eulen nach Athen tragen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 316)	bring / send owls to Athens (URL6)	To je jako nosit sovy do Athén. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 232)
Gut gebrüllt, Löwe! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276)	Well roared, lion! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276)	Dobře si / jsi řval, lve! (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 433)
Holder Schwan vom Avon (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 278)	Sweet swan of Avon (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 278)	labuť avonská ( <i>Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí</i> . 1996, S. 1111)
Lamm Gottes (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 53)	Lamb of God (URL3)	Beránek Boží ( <i>Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí</i> . 1996, S. 454)

Perlen vor die Säue werfen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 41)	cast pearls before swine (URL2)	házet perly sviním (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 526)
schwarzes Schaf (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 6)	black sheep (URL5)	být jako černá ovce (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 368)
seltener Vogel (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 356)	rare bird (URL4)	vzácný pták ( <i>Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí</i> . 2000, S. 300)
Von Mäusen und Menschen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 287)	Of Mice and Men (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 287)	O myších a lidech

**Vollständige Äquivalenz nur zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen Äquivalenten**

Deutsch	Englisch
Anbetung des Goldenen Kalbes / Tanz um das Goldene Kalb (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 9)	worship the golden calf (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 544)
eine Schlange am Busen nähren (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 306)	nourish / nurture a viper / serpent / snake in one's bosom (URL6)
Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 308)	One swallow doesn't make a summer. (URL2)
Es war die Nachtigall und nicht die Lerche. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276)	It was the nightingale and not the lark. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276)
Mücken seihen und Kamele verschlucken (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 45)	strain at gnats and swallow camels (URL6)

Wo das Aas ist, da sammeln sich die Geier. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 46)	Where the carcass is, there shall the eagles be gathered together. (URL8)
Wolf im Schafskleid / Schafspelz (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 41)	a wolf in sheep's clothing (URL2)

**Vollständige Äquivalenz nur zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren tschechischen Äquivalenten**

Deutsch	Tschechisch
Das also war des Pudels Kern! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 132)	V tom je jádro pudla. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 343)
Der Berg kreißte und gebar eine Maus. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 347)	Hora porodila myš. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 294)
Eine Krähe hackt der andern kein Auge aus. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 367)	Vrána vráně oči / oko nevyklove. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 977)
Fische wollen schwimmen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 357)	Ryba chce plavat. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 779)
räudig Schäflein (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 222)	být jako prašivá ovce (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 368)
sich in die Höhle des Löwen wagen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 307)	odvázat se do lvího doupěte (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 350)
umhergehen wie ein brüllender Löwe (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 62)	obcházet (někde) jako lev (řvoucí) (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 238)

**Partielle Äquivalenz zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen und zugleich tschechischen Äquivalenten**

Deutsch	Englisch	Tschechisch
---------	----------	-------------

aus einer Mücke einen Elefanten machen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 322)	make a mountain out of a molehill (URL2)	dělat / udělat z komára velblouda (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 85)
Der Fisch beginnt am Kopf zu stinken. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 371)	The / A fish stinks from the head down. (URL6)	Ryba smrdí vod / od hlavy. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 778)
Einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 364)	Never / Don't look a gift horse in the mouth. (URL3)	Darovanému / Darovanému koni na zuby nehleď / nekoukej! (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 415)
weder Fisch noch Fleisch (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 371)	neither fish nor fowl (URL6)	nebýt ani ryba, ani rak. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 778)

**Partielle Äquivalenz nur zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren englischen Äquivalenten**

Deutsch	Englisch
ein (ganzer) Wald von Affen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276)	a wilderness of apes (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 276)
Eine Krähe hackt der andern kein Auge aus. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 367)	Hawks will not pick out hawks' eyes. (URL9)
Er tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 29)	like a lamb to the slaughter (URL5)
Ich wünsche, daß sonntags jeder Bauer sein Huhn im Topfe hat. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 397)	a chicken in every pot (URL6)
Pack den Tiger in den Tank. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 496)	Put a tiger in your tank. (URL6)
sich in die Höhle des Löwen wagen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 307)	walk into lion's den (URL6)

um auf besagten Hammel zurückzukommen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 251)	return to one's mutttons (URL6)
umhergehen wie ein brüllender Löwe (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 62)	prowl around like a wounded lion (ŘEŠETKA, Miroslav et al., 1999, S. 238)

**Partielle Äquivalenz nur zwischen den deutschen geflügelten Worten und ihren tschechischen Äquivalenten**

<b>Deutsch</b>	<b>Tschechisch</b>
Anbetung des Goldenen Kalbes / Tanz um das Goldene Kalb (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 9)	klanět se zlatému / zlatýmu teleti (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 544)
den Bock melken (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 336)	Těžko podojíš kozla. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 394)
eine Schlange am Busen nähren (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 306)	hřát hada na prsou / za ňadry (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 260)
Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 308)	Jedna vlaštovka jaro nedělá. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 963)
gebratene Tauben, die einem ins Maul fliegen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 81)	Pečený / Pečení holubi mu lítaj / padaj / lítají do huby. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 291)
Hier liegt der Hund begraben. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 428)	Tady / V tom je (ten) zakopanej / zakopaný pes. (ČERMÁK, František et al. 2009, S. 672)

Wolf im Schafskleid / Schafspelz (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 41)	být (jako) vlk v rouše beránčím (ŘEŠETKA, Miroslav et al. 1999, S. 596)
---	---

**Rein semantische Äquivalenz nur zwischen den deutschen geflügelten Worte und ihren englischen Äquivalenten**

Deutsch	Englisch
Das also war des Pudels Kern! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 132)	the heart of the matter (URL6)
gebratene Tauben, die einem ins Maul fliegen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 81)	live / lead the life of Riley (URL2)
Hier liegt der Hund begraben. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 428)	There / Therein lies the rub. (URL6)

**Nulläquivalenz sowohl zwischen dem Deutschen und dem Englischen als auch zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen**

Deutsch
Ach, wüßtest du, wie's Fischlein ist so wohlig auf dem Grund. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 119)
aufgeblasener Frosch (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 354)
Bis früh und fünf, süße Maus, da gehn wir sicher nicht nach Haus! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 233)
Da speit das doppelt geöffnete Haus zwei Leoparden auf einmal aus. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 154)
Da werden Weiber zu Hyänen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 159)
Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 128)
Das Paradies der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 218)
Das raffinierte Tier tats um des Reimes willen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 236)
das Theater auf den Hund bringen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 157)

Die Zwiebel ist der Juden Speise, das Zebra trifft man stellenweise. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 225)
den Hund vom Ofen locken (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 116)
Den Sack schlägt man, den Esel meint man. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 357)
Denn ein Haifisch ist kein Haifisch, wenn man's nicht beweisen kann. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 241)
Der Affe gar possierlich ist, zumal wenn er vom Apfel frißt. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 176)
Der Bien muß. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 216.)
Der Gerechte erbarmt sich seines Viehs. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 26)
Der Vogel, scheint mir, hat Humor. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 226)
Der wackre Schwabe forcht sich nit. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 187)
die alte Schlange (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 64)
Die Möwen sehen alle aus, als ob sie Emma hießen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 236)
Die Nachtigall, sie war entfernt. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 139)
Die Pferde sind gesattelt. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 191)
die Schafe zur Rechten und die Böcke zur Linken. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 46)
Die schlechtesten Früchte sind es nicht, woran die Wespen nagen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 116)
Drei Wochen war der Frosch so krank, jetzt raucht er wieder, Gott sei Dank! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 225)
Du sollst dem Ochsen, der da drischt nicht das Maul verbinden. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 12)
Ein braves Pferd stirbt in den Sielen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 465)
Ein Buch ist ein Spiegel, wenn ein Affe hineinguckt so kann freilich kein Apostel heraus sehen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 112)
ein gemästet Kalb (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 50)
Ein jedes Thierchen hat sein Pläsirchen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 232)
ein junges Lämmchen, weiß wie Schnee (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 114)
ein verirrtes und verlorenes Schaf (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 25)
Einem ist sie die hohe, die himmlische Göttin, dem andern eine tüchtige Kuh, die ihn mit Butter versorgt. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 152)

Eines Abends spöte gingen Wassermaus und Kröte einen steilen Berg hinan. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 104)
Es ging ein Mann im Syrerland, führt' ein Kamel am Halfterband. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 188)
Es möchte kein Hund so länger leben! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 123)
Es muß auch solche Käuze geben. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 126)
Friß, Vogel, oder stirb! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 101)
Gefährlich ists, den Leu zu wecken, verderblich ist des Tigers Zahn; jedoch der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 159)
gestern noch auf stolzen Rossen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 200)
Hecht im Karpfenteich (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 451)
Ich dacht', mich tritt ein Pferd. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 488)
Ich singe, wie der Vogel singt. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 127)
Ist das Wort der Lipp' entflohen, du ergreifst es nimmermehr, fährt die Reu' auch mit vier Pferden augenblicklich hinterher. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 192)
Keine Angst vor großen Tieren (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 243)
Keinen Tropfen trinkt das Huhn, ohne einen Blick zum Himmel auf zu tun. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 189)
Knurre nicht, Pudel! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 132)
leberecht Hühnchen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 228)
listige Schlange (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 2)
Mein Herz ist wie 'ne Lerche. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 213)
Mein idealer Lebenszweck ist Borstenvieh, ist Schweinespeck. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 227)
Mir gier'ger Hand nach Schätzen gräbt und froh ist, wenn er Regenwürmer findet. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 124)
mit fremdem kalbe pflügen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 13)
Mit Mann und Roß und Wagen, so hat sie Gott geschlagen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 82)
mit Skorpionen züchtigen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 18)
Mittelding von Engeln und von Vieh (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 102)

Nun sei bedankt, mein lieber Schwan! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 210)
O Weisheit! Du redest wie eine Taube! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 118)
Rosse wiehern, Wagen rasseln. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 181)
Saul, der Sohn Kis', ging aus, seines Vaters Eselinnen zu suchen, und fand ein Königreich. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 16)
Schätze sammeln, die weder Motten noch Rost fressen (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 40)
Schlaf, Kindchen, schlaf, da draußen ist ein Schaf. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 114)
Schlagt ihn tot, den Hund! Es ist ein Rezensent. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 117)
schwerhinwandelndes Hornvieh (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 301)
Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 42)
Setz' einen Frosch auf einen weißen Stuhl, er hüpfet doch wieder in den schwarzen Pfuhl. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 193)
Tier' und Menschen schliefen feste. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 104)
Und der Haifisch, der hat Zähne. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 241)
Und Roß und Reiter sah ich niemals weiter. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 160)
Uns ist ganz kannibalisch wohl als wie fünfhundert Säuen. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 125)
von den Würmern gefressen werden (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 19)
Was von mir ein Esel spricht, das acht' ich nicht. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 104)
weißer Rabe (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 359)
wenn die Schwalben heimwärts ziehn. (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 201)
Wer wollte sich mit Grillen plagen? (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 116)
Wie der Hirsch schreit / lechzt nach frischem Wasser (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 23)
Wird dem Huhn man nichts tun? (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 236)
Wohl auf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd! (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 156)

### **Nulläquivalenz nur zwischen dem Deutschen und dem Englischen**

<b>Deutsch</b>
den Bock melken (BÜCHMANN, Georg. 2016, S. 336)

Der Berg kreite und gebar eine Maus. (BCHMANN, Georg. 2016, S. 347)
Fische wollen schwimmen. (BCHMANN, Georg. 2016, S. 357)
räudig Schäflein (BCHMANN, Georg. 2016, S. 222)

### **Nulläquivalenz nur zwischen dem Deutschen und dem Tschechischen**

<b>Deutsch</b>
ein (ganzer) Wald von Affen (BCHMANN, Georg. 2016, S. 276)
Er tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. (BCHMANN, Georg. 2016, S. 29)
Es war die Nachtigall und nicht die Lerche. (BCHMANN, Georg. 2016, S. 276)
Ich wünsche, daß sonntags jeder Bauer sein Huhn im Topfe hat. (BCHMANN, Georg. 2016, S. 397)
Mücken seihen und Kamele verschlucken (BCHMANN, Georg. 2016, S. 45)
Pack den Tiger in den Tank! (BCHMANN, Georg. 2016, S. 496)
um auf besagten Hammel zurückzukommen (BCHMANN, Georg. 2016, S. 251)
Wo das Aas ist, da sammeln sich die Geier. (BCHMANN, Georg. 2016, S. 46)